Elternbefragung zum veränderten Schulrhythmus 2020

Freie Waldorfschule Karlsruhe

ERGEBNISBERICHT

MWO - Markt- und Organisationsforschung
Neutorstr. 11, 97070 Würzburg
0931 - 46 82 177, www.mwo-online.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung/ Methodik **3**

2 Soziodemografie **4**

3 Aktueller Schulweg **6**

3.1 Hinweg 6

3.2 Rückweg 8

3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus 10

4 Bewertung des veränderten Schulrhythmus **18**

5 Kommentare **23**

6 Anhang: Fragebogen **51**

1 Einleitung/ Methodik

Die Elternbefragung zum veränderten Schulrhythmus (Änderung ab dem Schuljahr 2019/ 2020) wurde im Zeitraum 24.01.-17.02.2020 im Auftrag der Delegation Schulrhythmus mittels Online-Verfahren durchgeführt. Hierfür wurde den Eltern ein allgemeiner Link zum Fragebogen zur Verfügung gestellt. Einige wenige Eltern, die nicht online teilnehmen konnten, bzw. wollten, erhielten den Fragebogen in Papierform. Um sicherzustellen, dass keine Unbefugten die Fragen beantworten, bzw. dass niemand den Fragebogen mehrfach ausfüllt, wurden individuelle Codes ausgegeben, die jeweils zu Beginn eingegeben werden mussten (online wie offline). Von den insgesamt 600 Eltern, die darum gebeten wurden den Fragebogen auszufüllen, haben letztlich 284 teilgenommen, was einer Teilnahmequote von 47% entspricht. Wie hoch die Beteiligung in den jeweiligen Stadtteilen/ Gemeinden war, kann an dieser Stelle jedoch nicht geklärt werden.

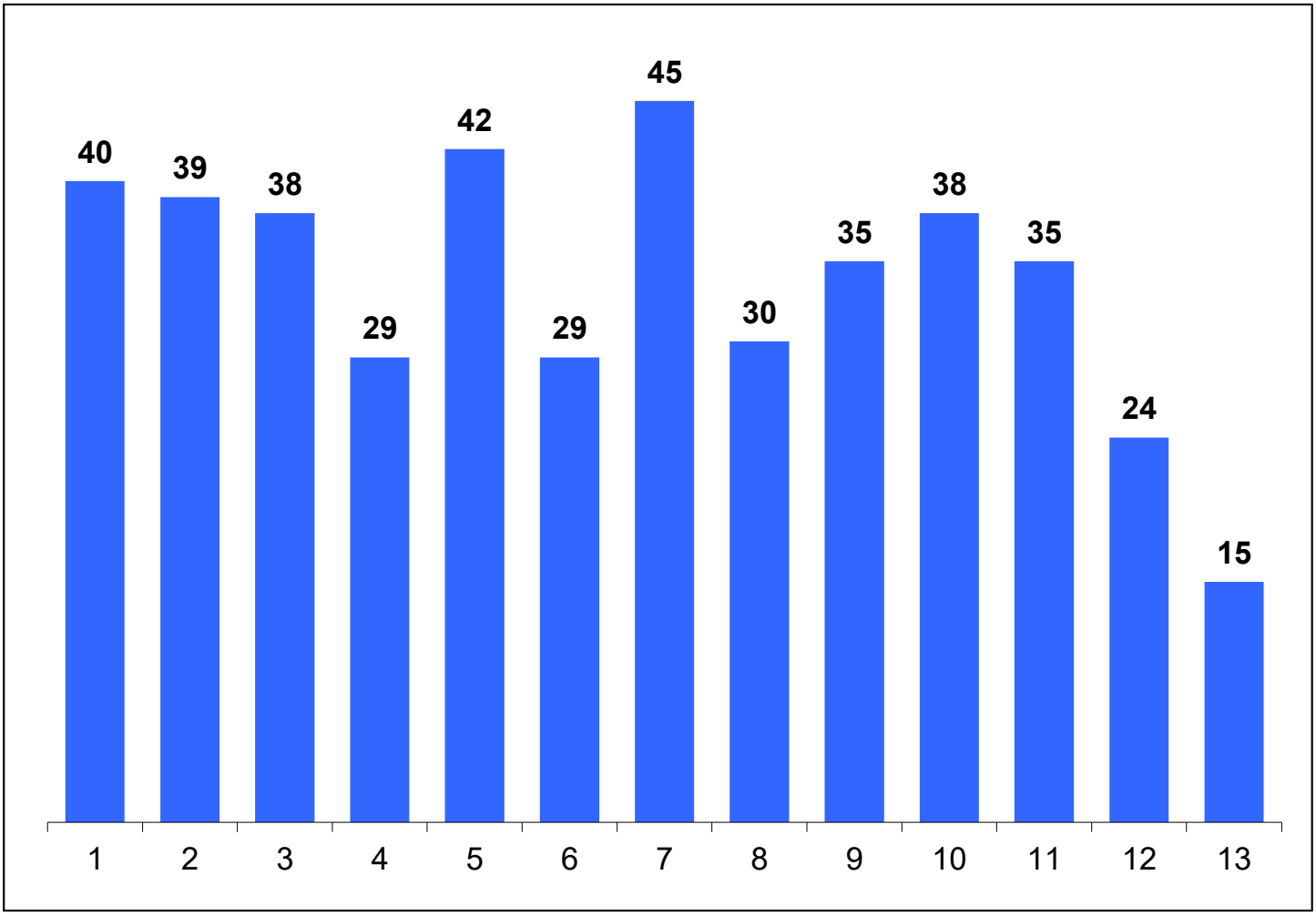
Die Ergebnisse werden größtenteils differenziert nach den Stadtteilen/ Gemeinden in denen die Befragten wohnen dargestellt. Die Ergebnisse aus Ettlingen können aufgrund einer zu geringen Fallzahl grundsätzlich nicht einzeln ausgewiesen werden (Hierfür sind mindestens 8 Befragungsteilnehmer pro Gruppe notwendig). Aus demselben Grund mussten auch bei der Frage nach den konkreten Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus mehrere Gruppen zu größeren „Clustern“ zusammengefasst werden (einmal eher städtischer Raum, einmal eher ländlicher Raum).

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt für die geschlossenen Fragen in Balken- oder Stab-diagrammen, in denen überwiegend die prozentuale Verteilung der Antworten wiedergegeben wird. Dass die Summe der Verteilungswerte teilweise über oder unter 100 Prozent liegt, ist auf Rundungsfehler zurückzuführen (z.B.: 50,4 + 30,4 + 19,2 = 100; dargestellt wird aber 50+30+19=99). Bei der verwendeten fünfstufigen Antwortskala (Kap. 4: Bewertung des veränderten Schulrhythmus) werden die beiden positiven Antwortmöglichkeiten zusammengefasst und grün dargestellt, die beiden negativen entsprechend rot. Gelb steht für die mittlere Antwortmöglichkeit („weder noch“).

Die Angaben bei den offenen Fragen werden immer den einzelnen Gruppen (= Stadtteilen/ Gemeinden) zugeordnet und aufgelistet.

2 Soziodemografie

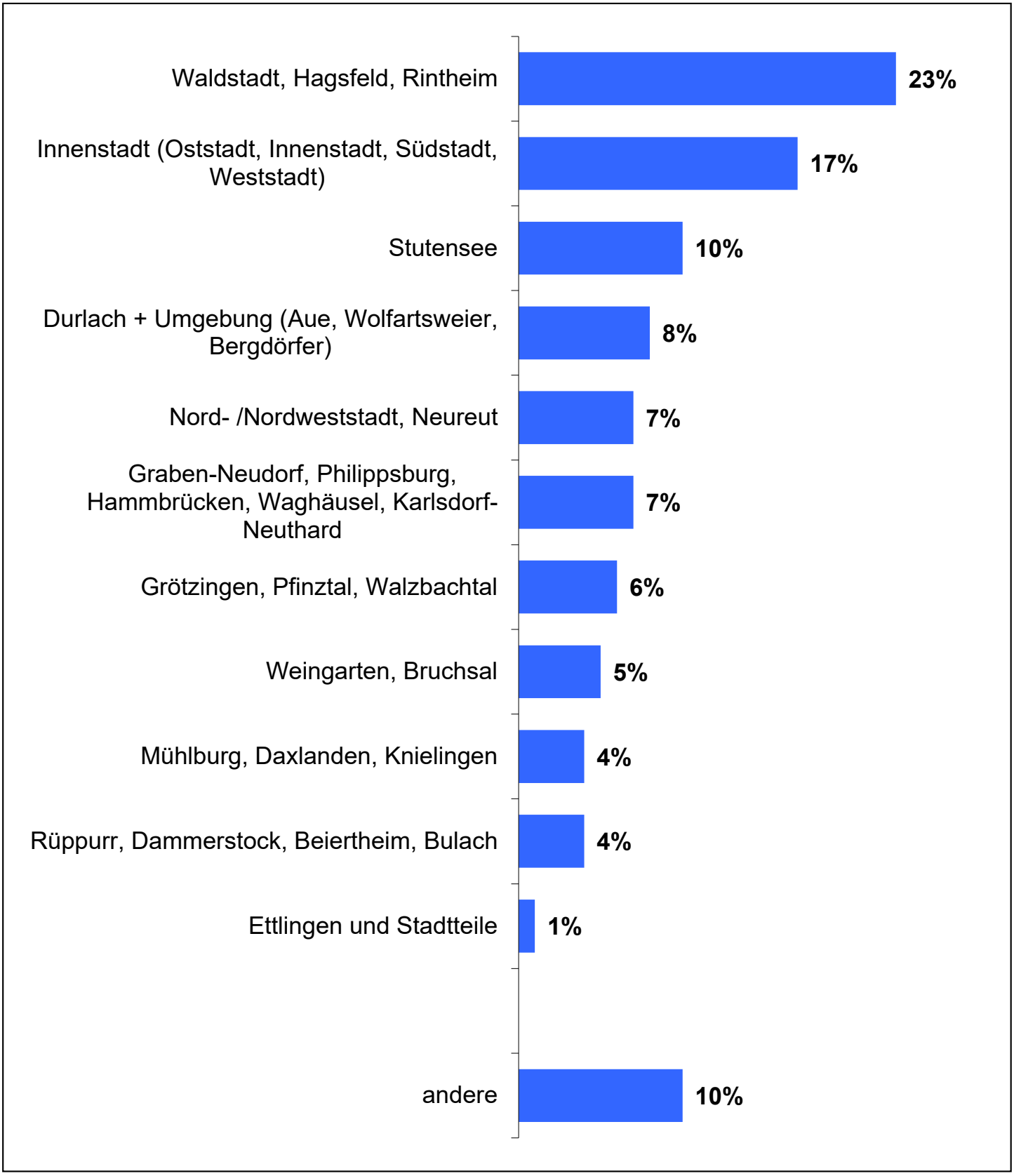
„Mein Kind besucht/ Meine Kinder besuchen die folgende Jahrgangsklasse/n“:



(n=284; Angaben in absoluten Zahlen; Mehrfachnennungen möglich; Gesamtzahl Schüler/innen: 439)

2 Soziodemografie

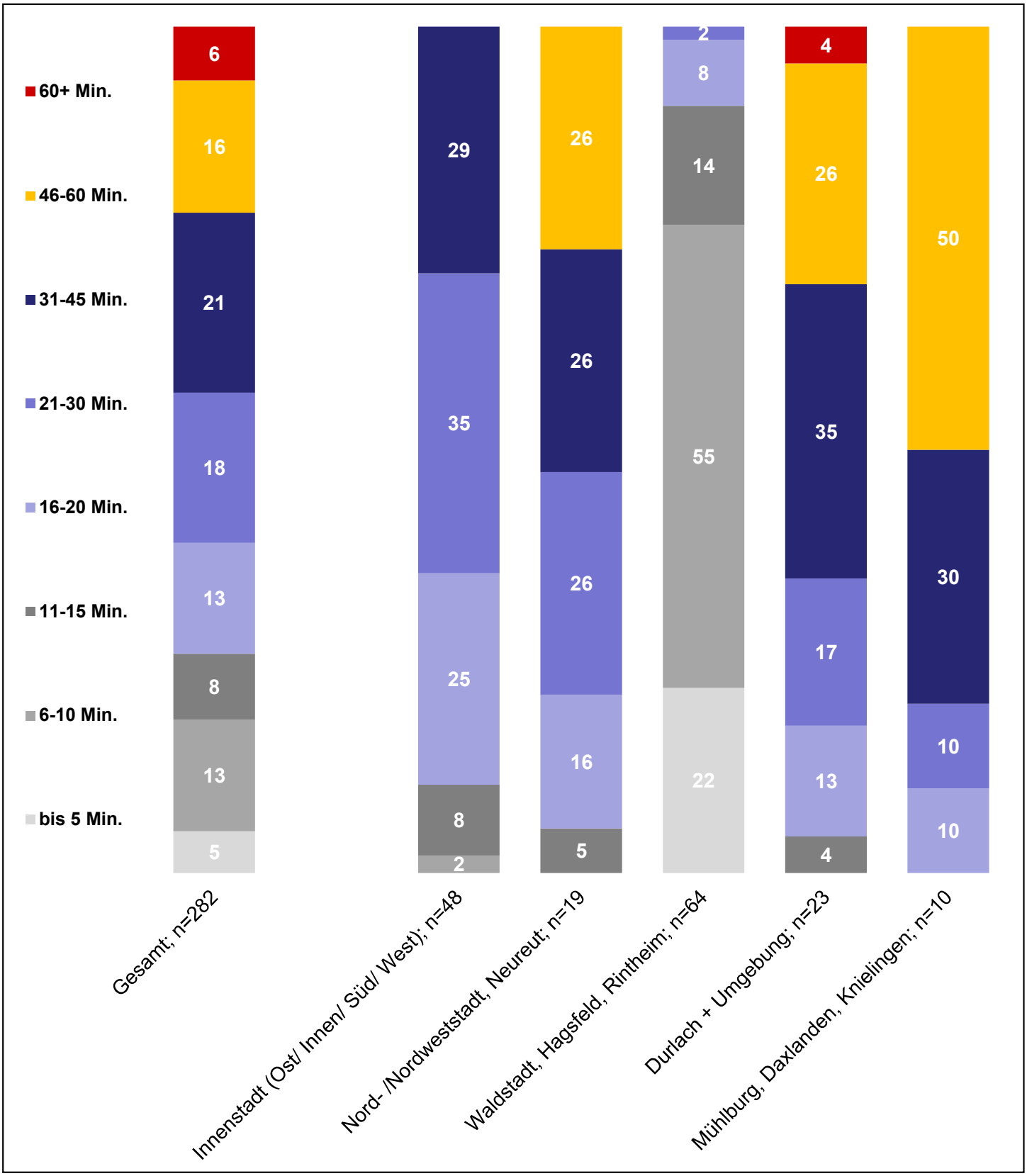
„Wir wohnen in folgendem Stadtteil, bzw. in folgender Gemeinde“:



(n=283; Angaben in Prozent)

3 Aktueller Schulweg - 3.1 Hinweg

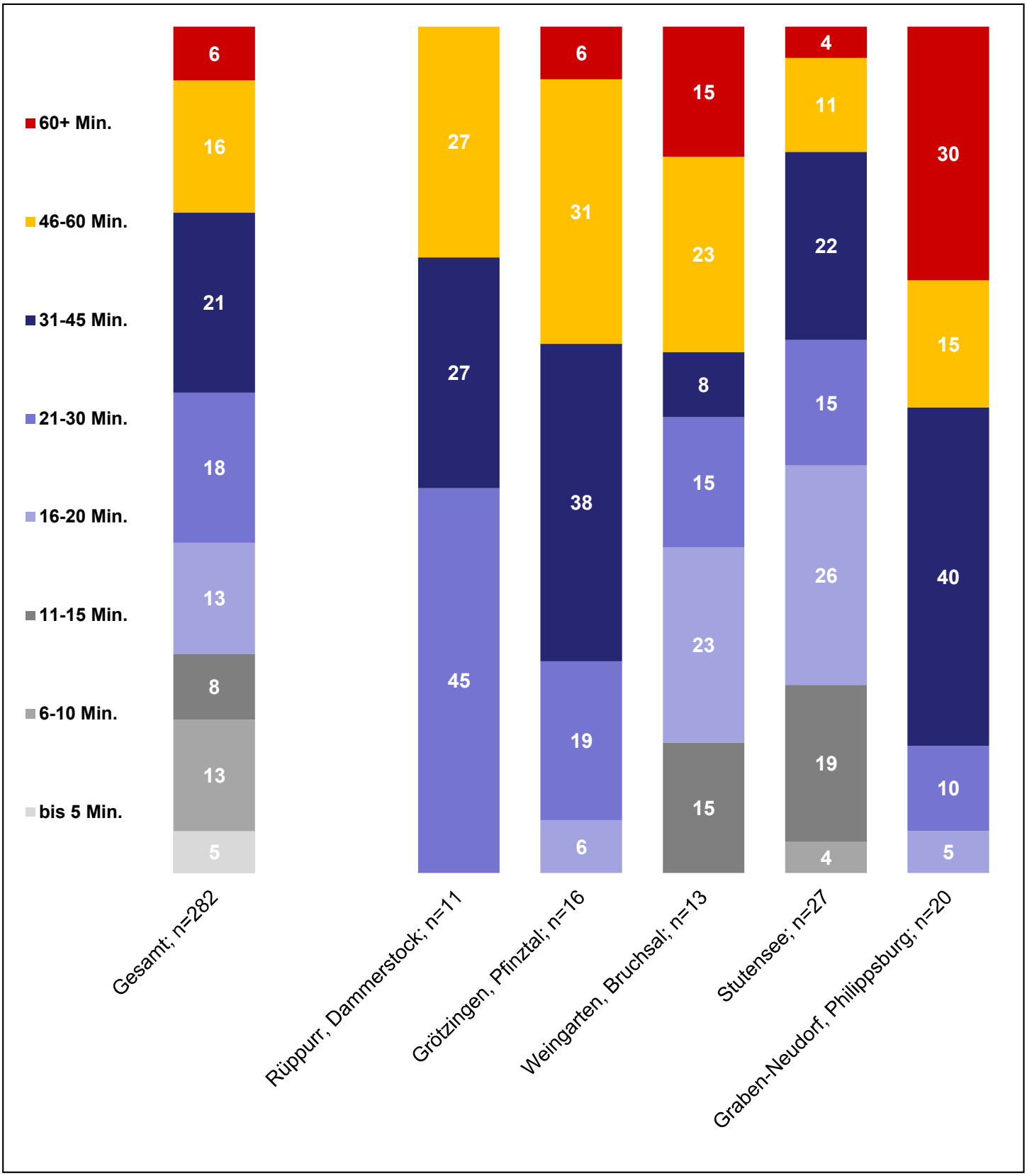
„Wie lange dauert normalerweise, also an einem üblichen Schultag, der Schulweg IN DIE SCHULE?“



(Angaben in Prozent)

3 Aktueller Schulweg - 3.1 Hinweg

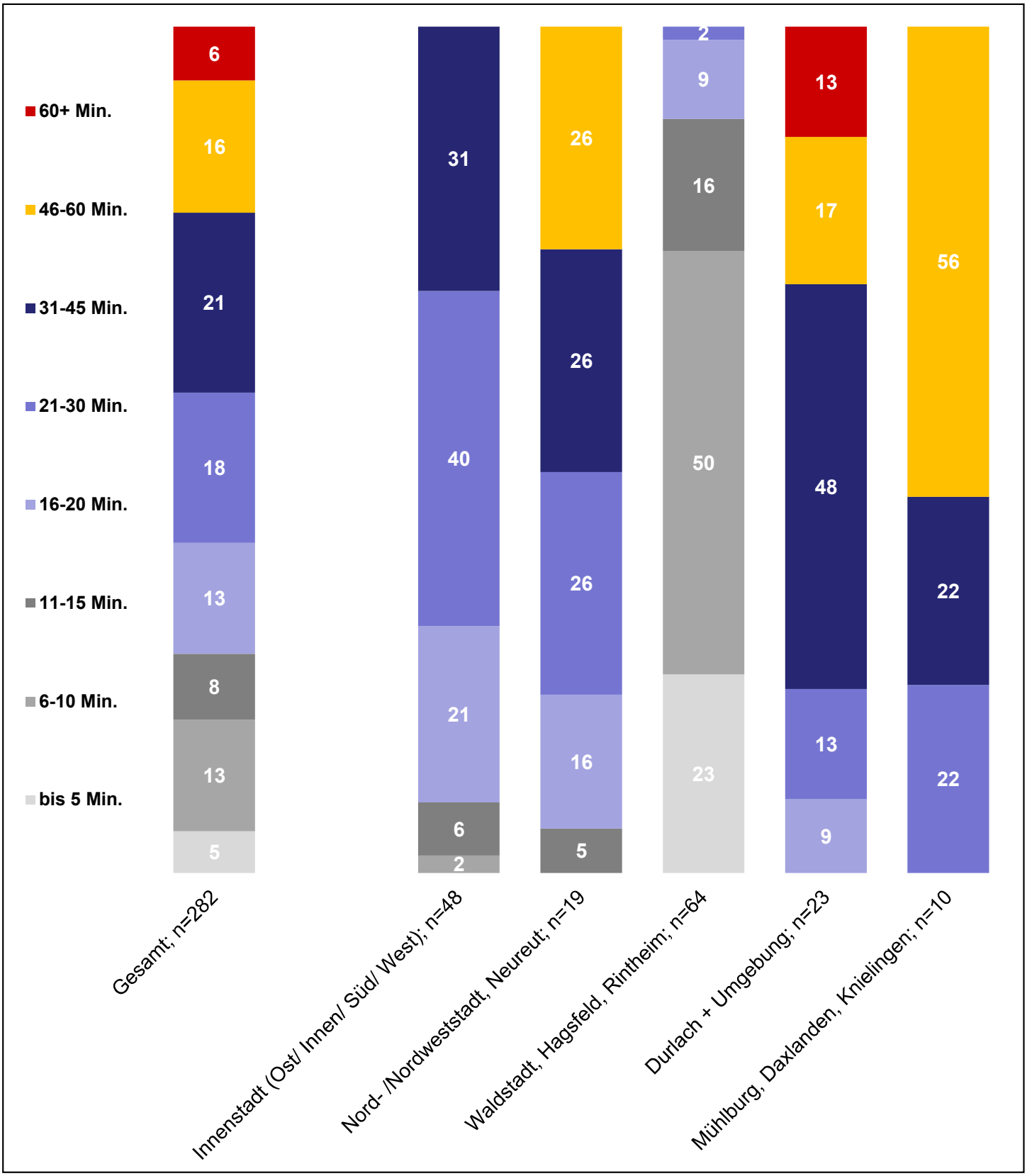
„Wie lange dauert normalerweise, also an einem üblichen Schultag, der Schulweg IN DIE SCHULE?“



(Angaben in Prozent)

3 Aktueller Schulweg - 3.2 Rückweg

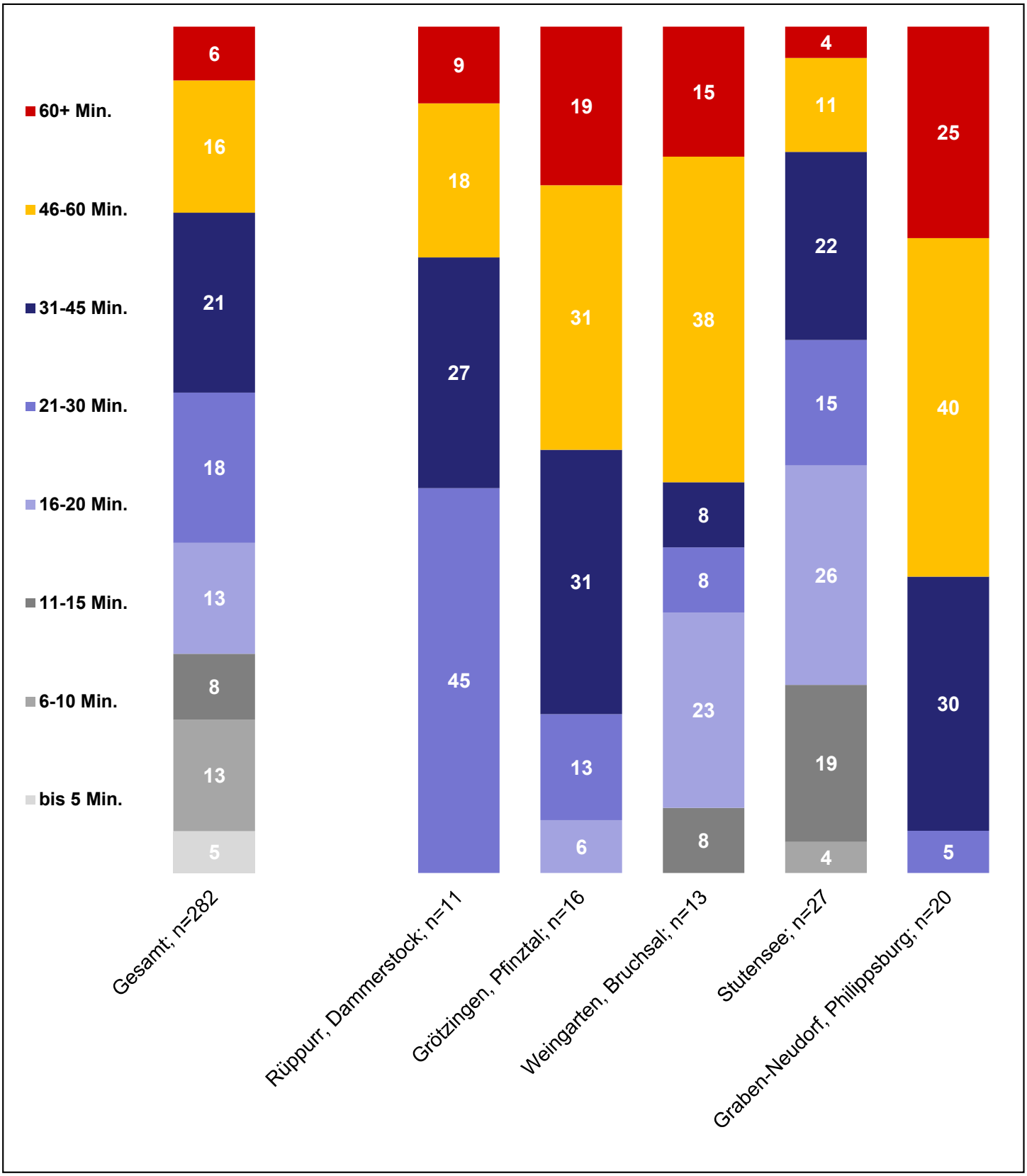
„Wie lange dauert normalerweise, also an einem üblichen Schultag, der Schulweg NACH HAUSE?“



(Angaben in Prozent)

3 Aktueller Schulweg - 3.2 Rückweg

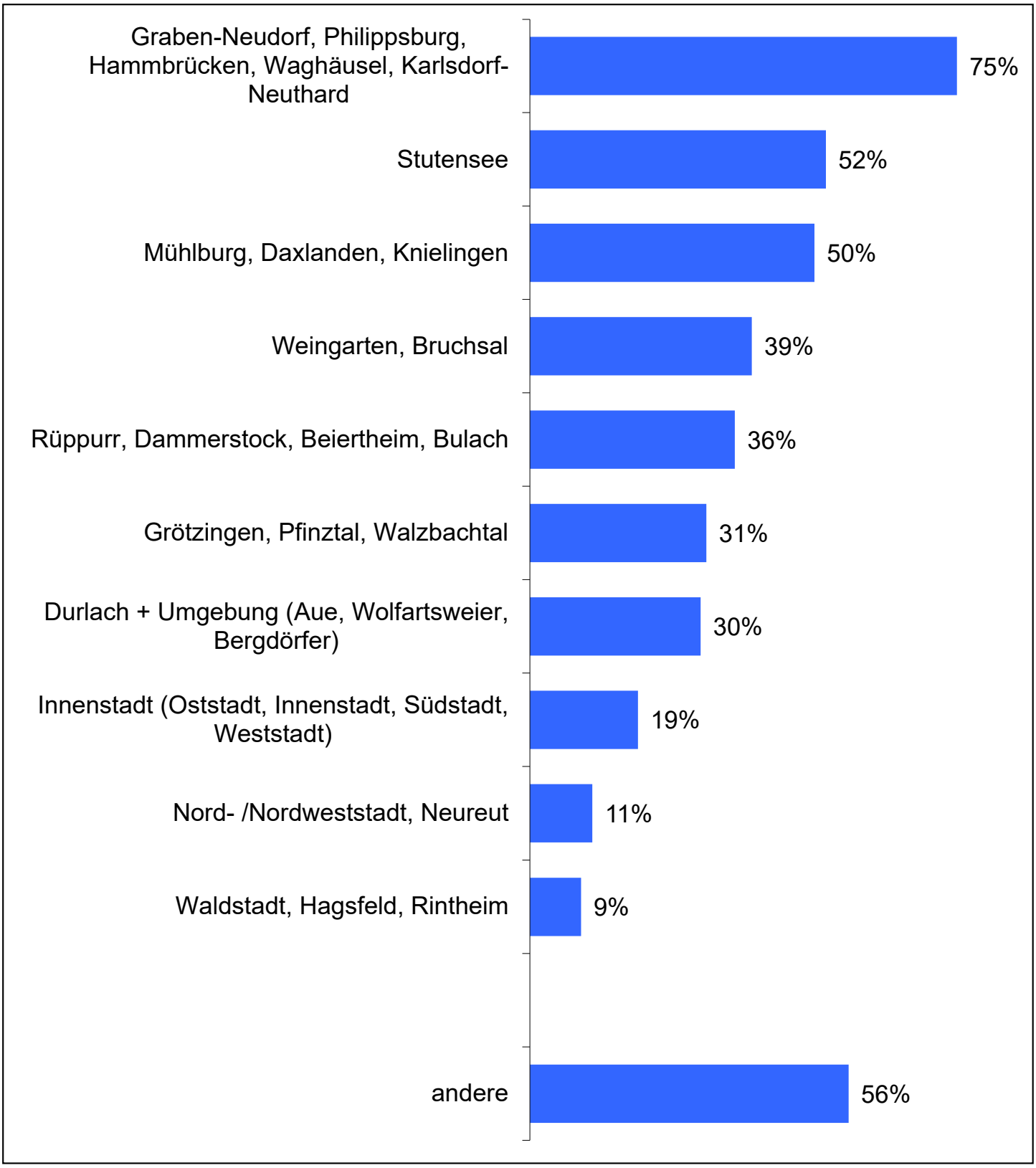
„Wie lange dauert normalerweise, also an einem üblichen Schultag, der Schulweg NACH HAUSE?“



(Angaben in Prozent)

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Hatte der veränderte Schulrhythmus (= veränderte Anfangs- und Schlusszeiten) Auswirkungen auf den Schulweg Ihres Kindes/ Ihrer Kinder? (zumindest in eine Richtung)“

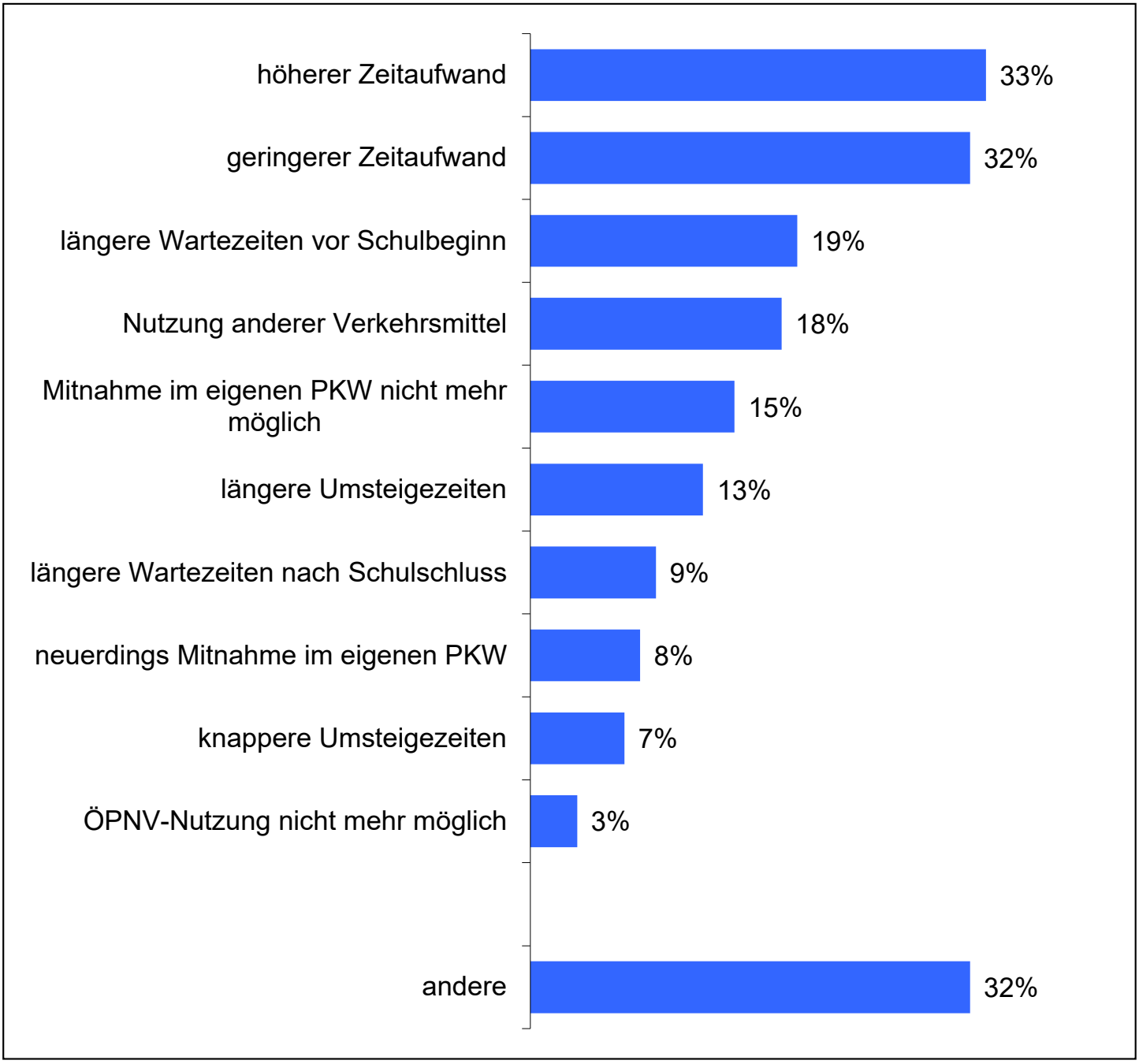


(n=282; Anteil der „ja“-Antworten in Prozent; gesamt: 31%)

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

GESAMT

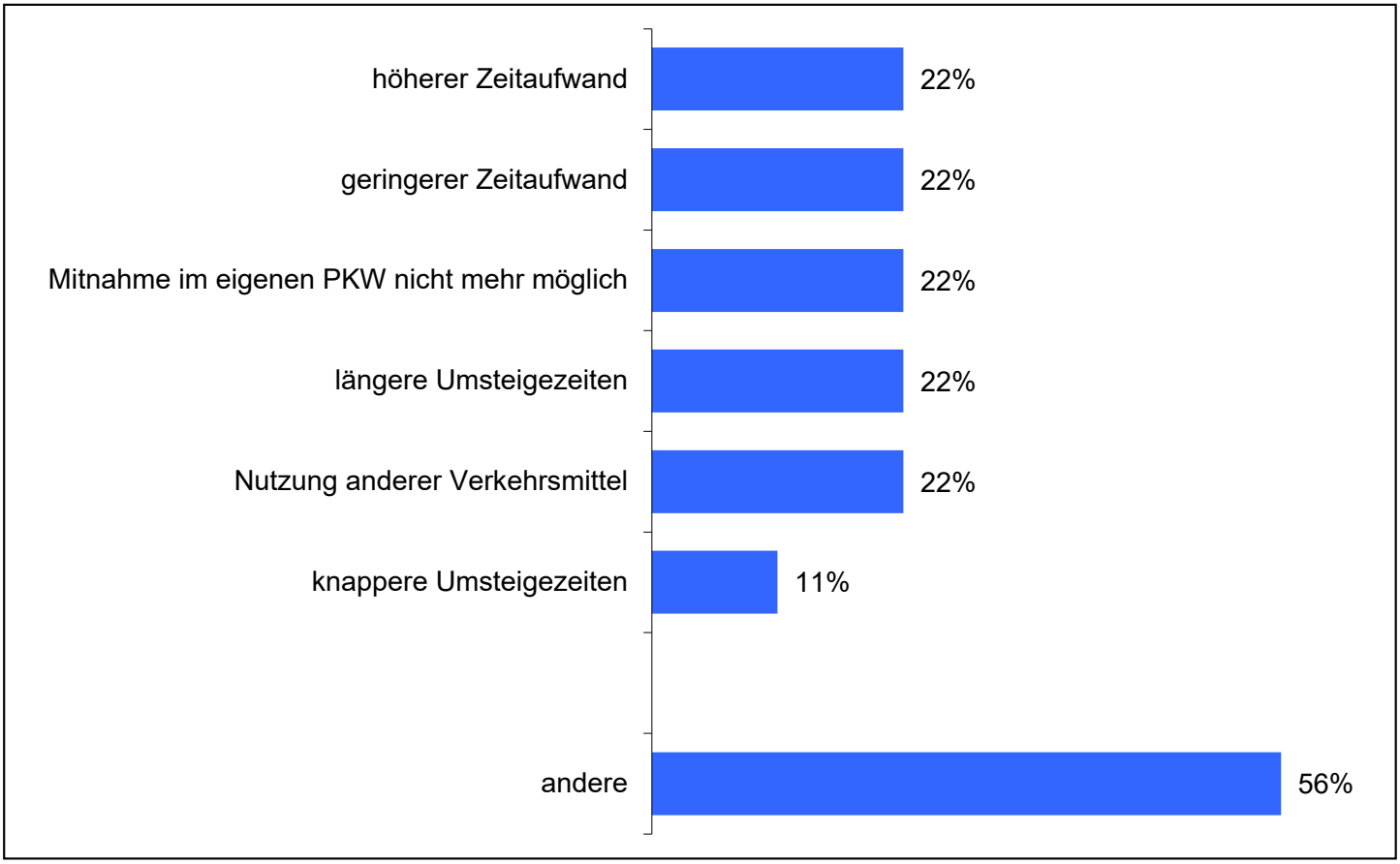


(n=88; Mehrfachnennungen möglich)

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

Innenstadt (Oststadt, Innenstadt, Südstadt, Weststadt)



(n=9; Mehrfachnennungen möglich)

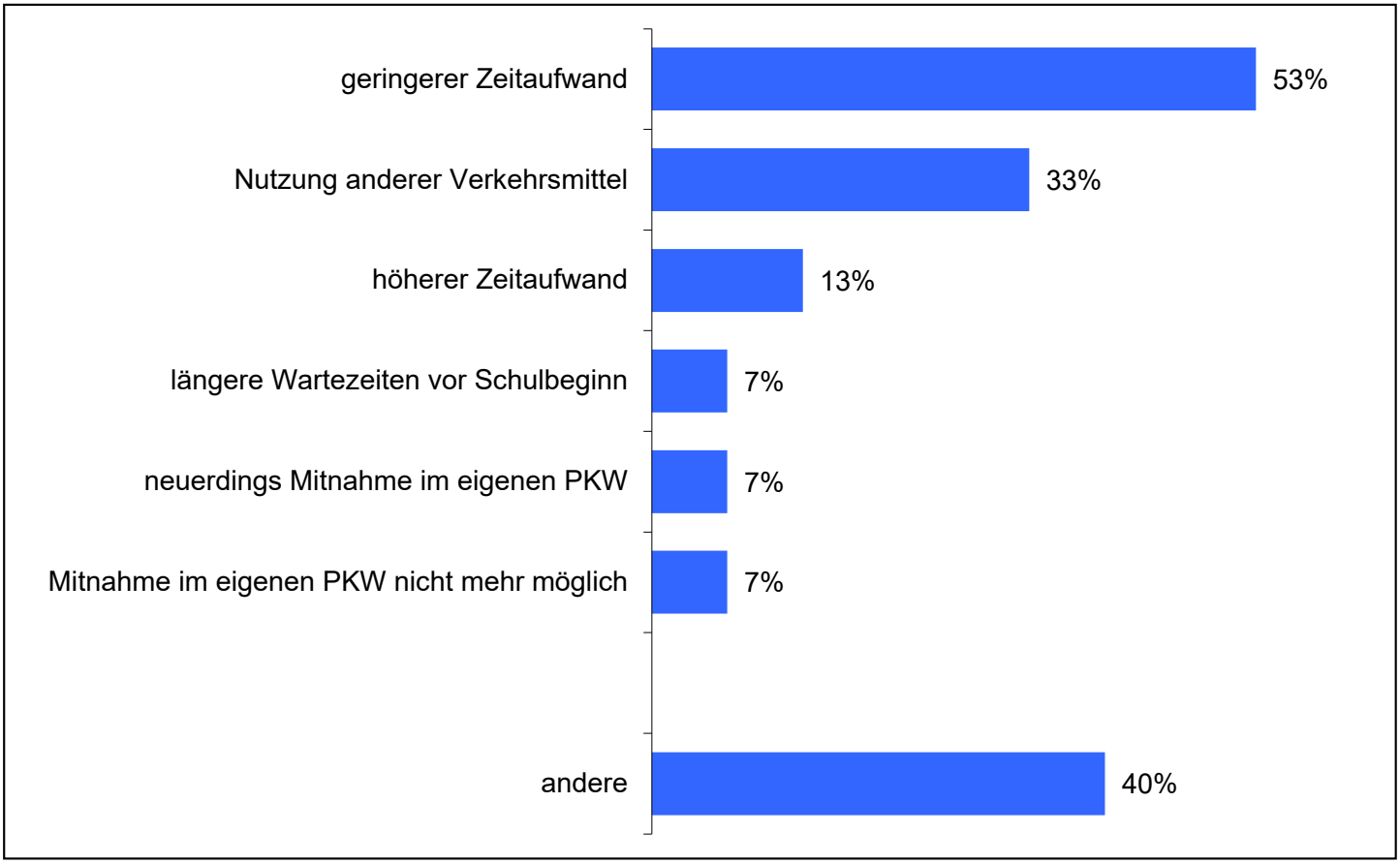
„andere“:

- Die S-Bahn war viel zu voll, teilweise kein Einstieg möglich
- ÖPNV fährt nicht zuverlässig
- ÖPNV-Verbindungen (Anschlussbahn bereits weg), Bahnausfall
- Pkw war ab und zu notwendig und funktioniert jetzt nicht mehr > Großeltern müssen einspringen
- sehr viele KVV Bahnstörungen und Fahrtausfälle

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

Nord- /Nordweststadt, Neureut & Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim & Durlach + Umgebung



(n=15; Mehrfachnennungen möglich)

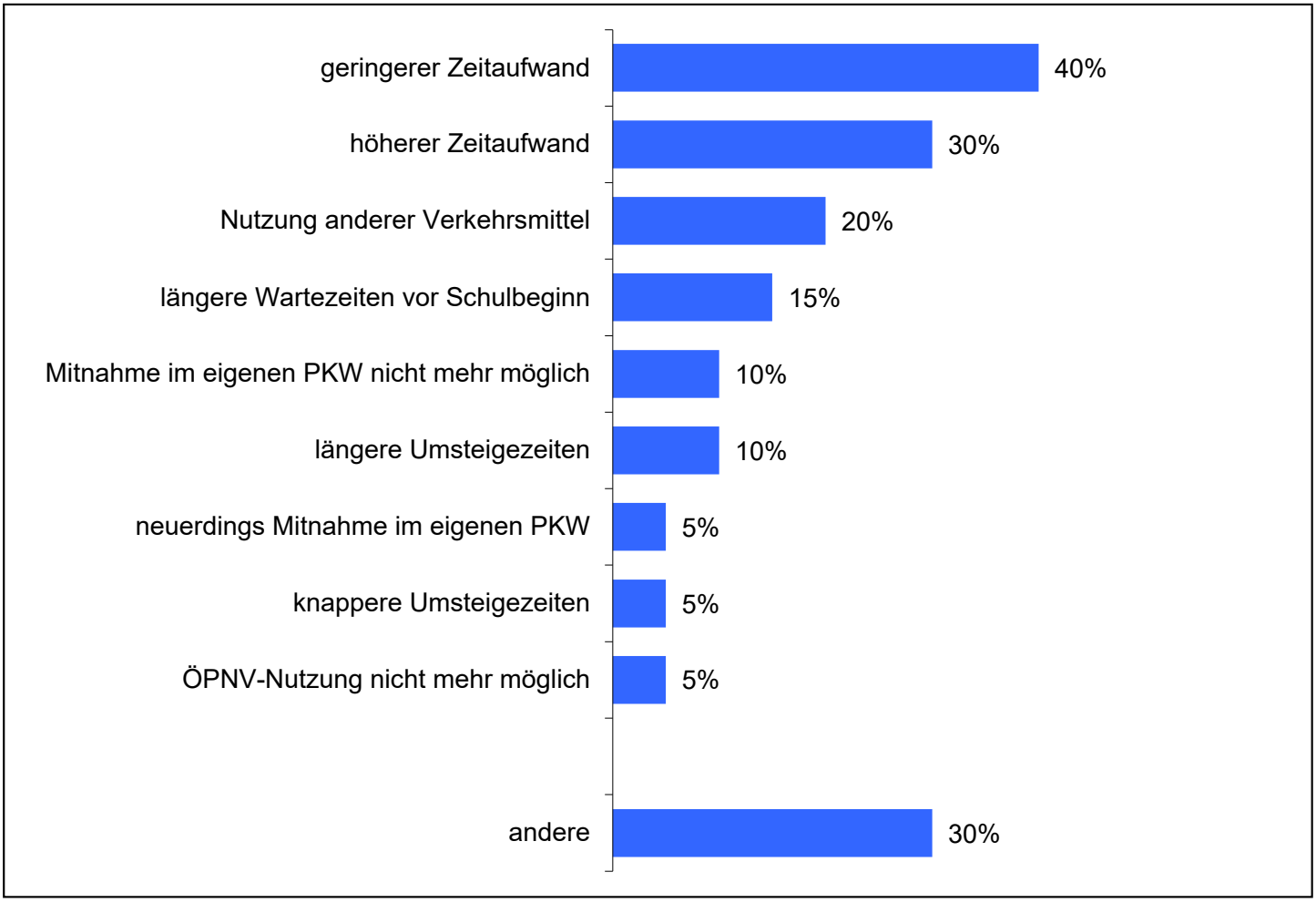
„andere“:

- Als ich noch gearbeitet habe, musste mein Kind deshalb früh in den Frühzeithort. Das fand ich kein schönes Ankommen für Sie vor Beginn des Unterrichts. Das ist noch keine gute Alternative und sollte noch bedürfnisgerechter an die jeweiligen Klassen angepasst werden.
- Erhöhte Sicherheit beim Überqueren der Straßen da es morgens nicht mehr dunkel ist.
- Fahrrad fahren im Hellen möglich
- kann ganzjährig alleine fahren da es morgens nicht mehr dunkel ist
- weniger Fahrräder unterwegs = sicherer
- weniger Verkehr am Morgen

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

Mühlburg, Daxlanden, Knielingen & Rüppurr, Dammerstock, Beiertheim, Bulach & Ettlingen und Stadtteile & Grötzingen, Pfinztal, Walzbachtal & Weingarten, Bruchsal



(n=20; Mehrfachnennungen möglich)

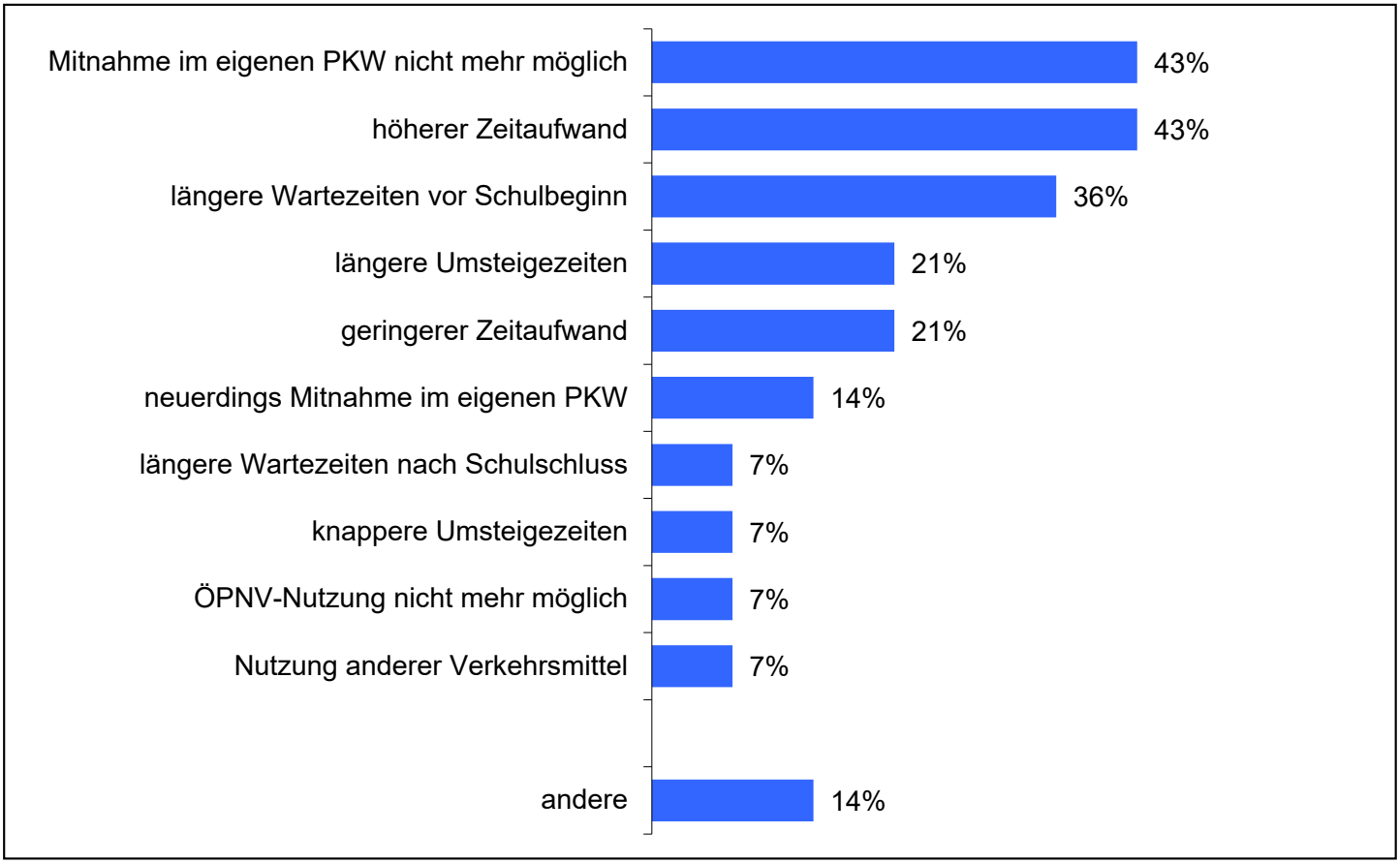
„andere“:

- Der Hinweg muss nicht mehr vollständig im Dunkeln zurückgelegt werden, und man erlebt den Sonnenaufgang.
- entspannteres Fahren da nicht mehr so viele Schüler unterwegs sind
- geringere, da weniger Verkehr auf dem Hinweg (PKW)
- günstigere (kürzere) ÖPNV Verbindung möglich
- Kind darf länger schlafen
- mehr Tageslicht am Morgen

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

Stutensee



(n=14; Mehrfachnennungen möglich)

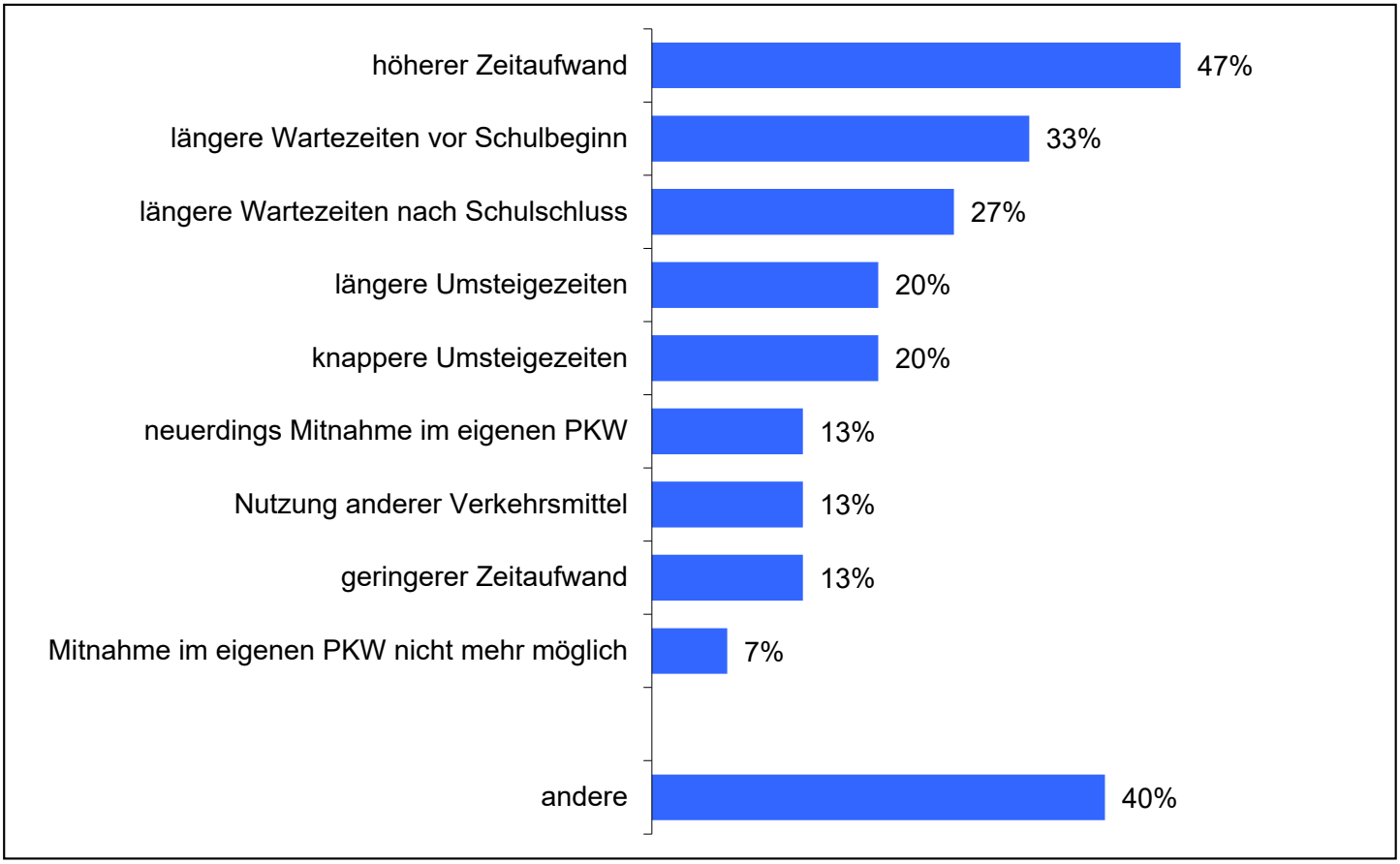
„andere“:

- Fahrgemeinschaften fielen weg
- Meine Kinder können jetzt auch im Winter bei Tageslicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Wir nutzen daher das Auto nur noch in Notfällen. Ich bin wahnsinnig froh über diese Tatsache. Der Schulweg wird dadurch deutlich sicherer, umweltverträglicher und wirkt sich positiv auf den Tagesablauf aus.

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

Graben-Neudorf, Philippsburg, Hammbrücken, Waghäusel, Karlsdorf-Neuthard



(n=15; Mehrfachnennungen möglich)

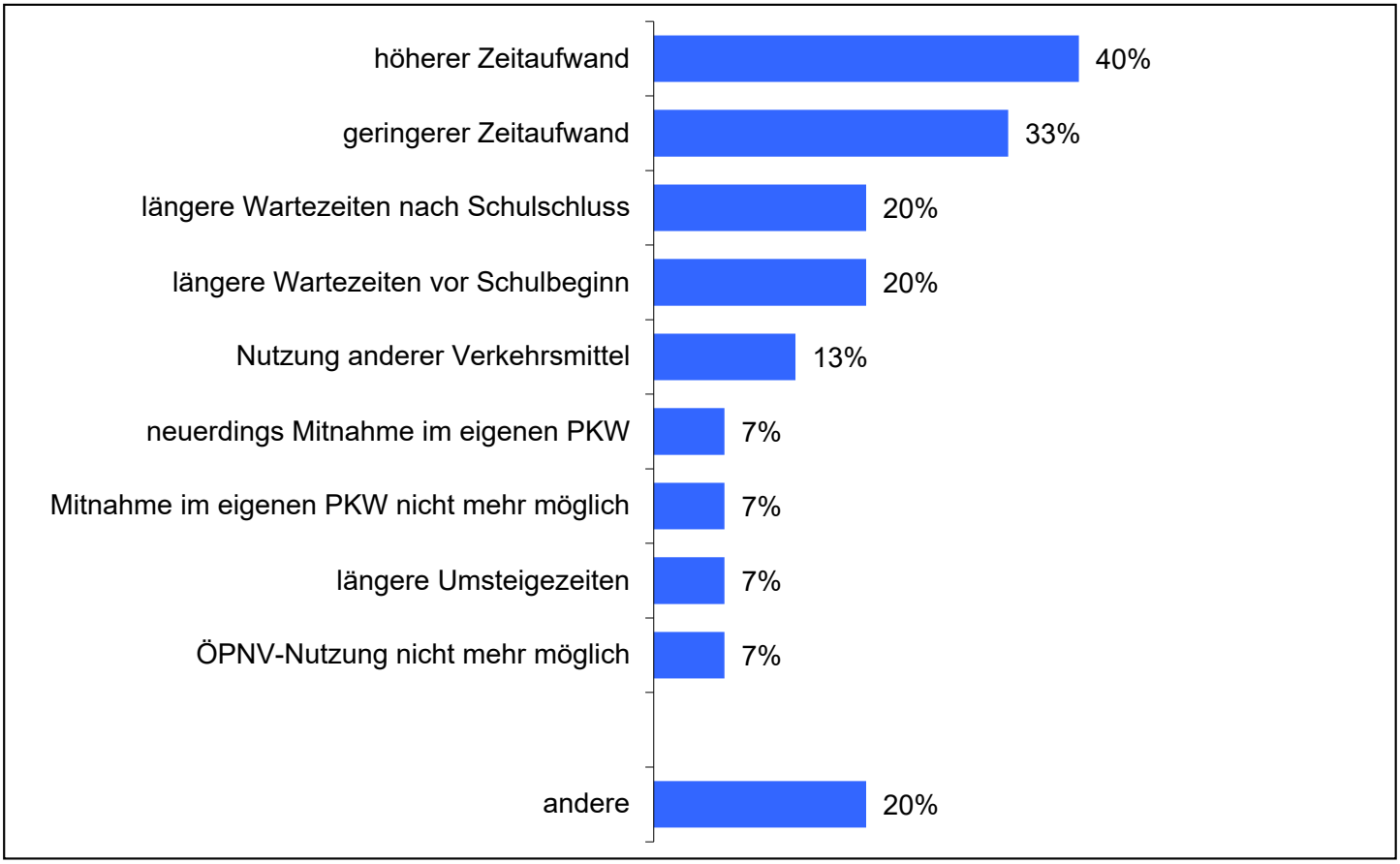
„andere“:

- Arbeitsbeginn der Eltern passt nicht zu der späteren Zugverbindung. Wir müssen unsere Kinder nach wie vor früh zum Bahnhof fahren. Das heißt unsere Kinder haben gar nichts vom veränderten Schulbeginn, doch einen großen Nachteil. Sie kommen sehr spät nach Hause.
- den Kindern fehlt mittags Zeit
- kein Schulbus mehr
- Kind in der Oberstufe fährt später, kommt aber sehr knapp zum Unterrichtsbeginn in der Schule an, Kind in der Mittelstufe will früher fahren, um nicht in Stress zu geraten und muss 40 Minuten warten bis die Schule beginnt
- Spätes Nachhausekommen um 17.30
- Züge nach 8 Uhr fallen aus, deshalb muss mit dem Auto nachgebessert werden. Ich würde aber gar nicht in diese Richtung fahren. Der sichere Zug geht um 7.15. das hieße aber eine Wartezeit von 45 min vor Schulbeginn.

3 Aktueller Schulweg - 3.3 Auswirkungen des veränderten Schulrhythmus

„Welche Auswirkungen?“

andere



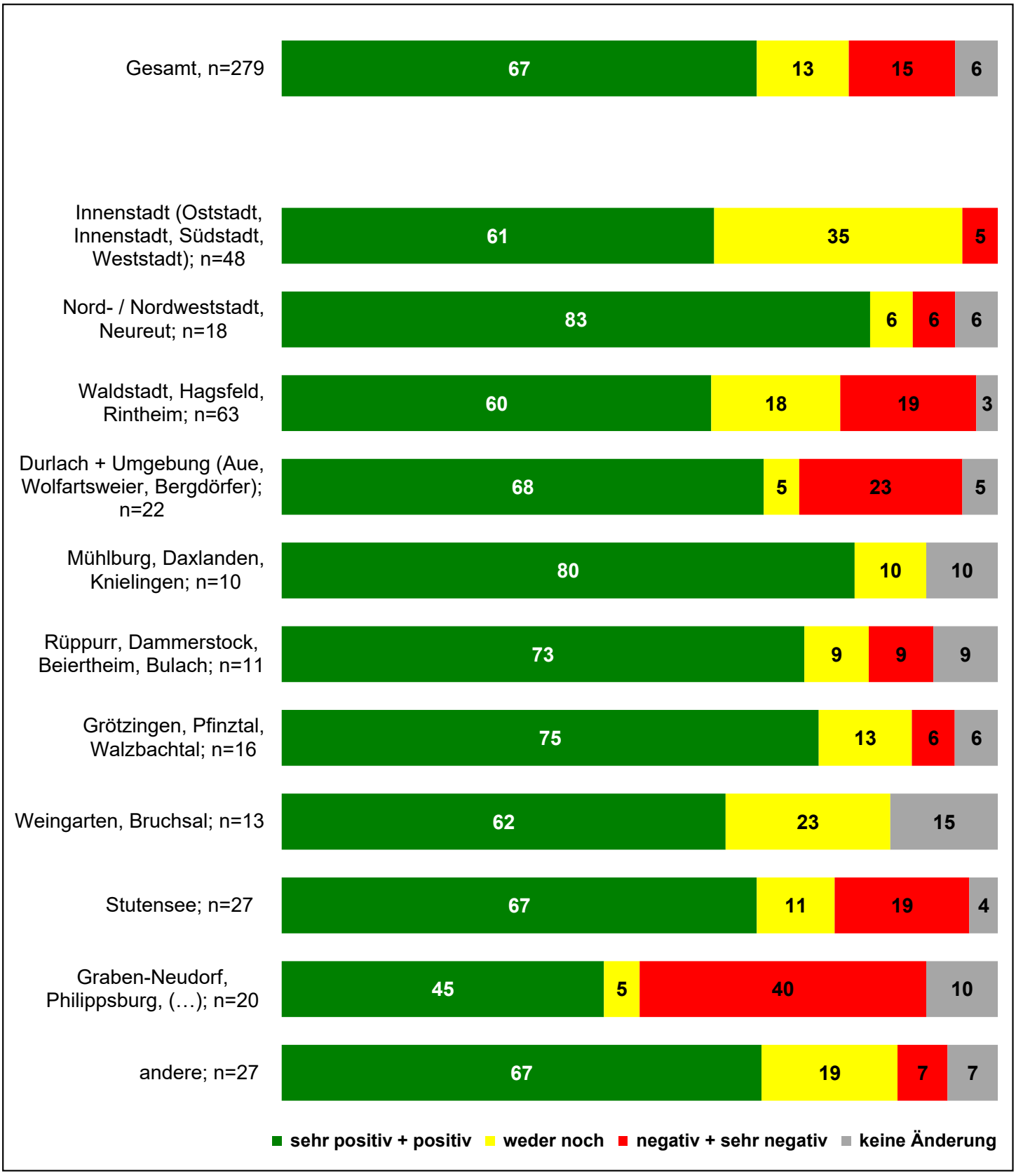
(n=15; Mehrfachnennungen möglich)

„andere“:

- Bessere Verbindung
- er kann endlich mit der Bahn fahren!
- wenn die Kinder mit dem Rad fahren, ist es deutlich gefährlicher durch die Stadt zu fahren, weil viel mehr Menschen unterwegs sind und vor allem andere Schüler, die spät dran sind und daher rücksichtsloser mit dem Rad fahren; bzgl. der KVV ist es unverändert

4 Bewertung des veränderten Schulrhythmus

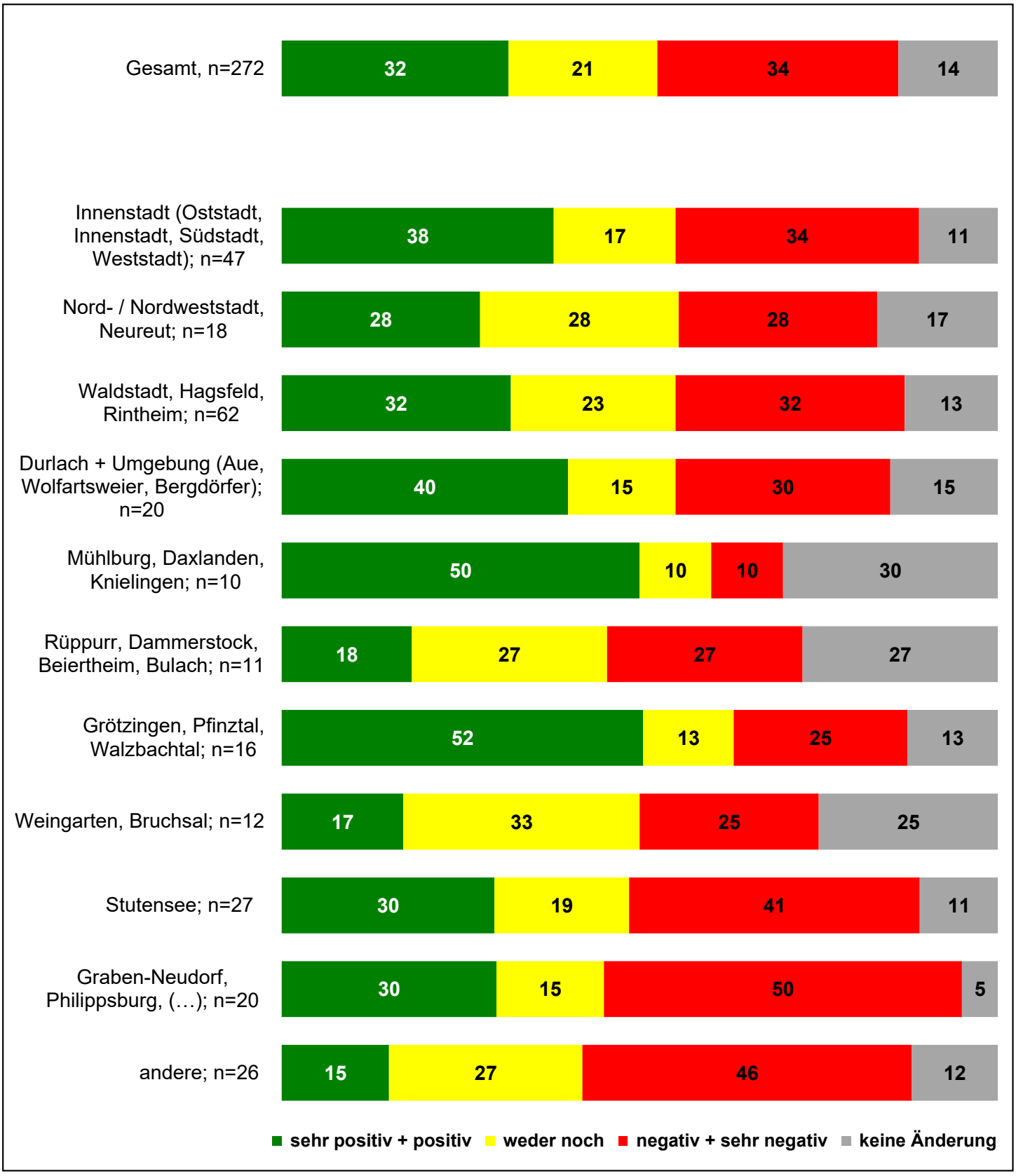
„Wie bewerten Sie die Veränderung des **morgendlichen Familienlebens** aufgrund des veränderten Schulbeginns?“



(Angaben in Prozent; Bewertungsskala: von 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 6 = „trifft gar nicht zu“)

4 Bewertung des veränderten Schulrhythmus

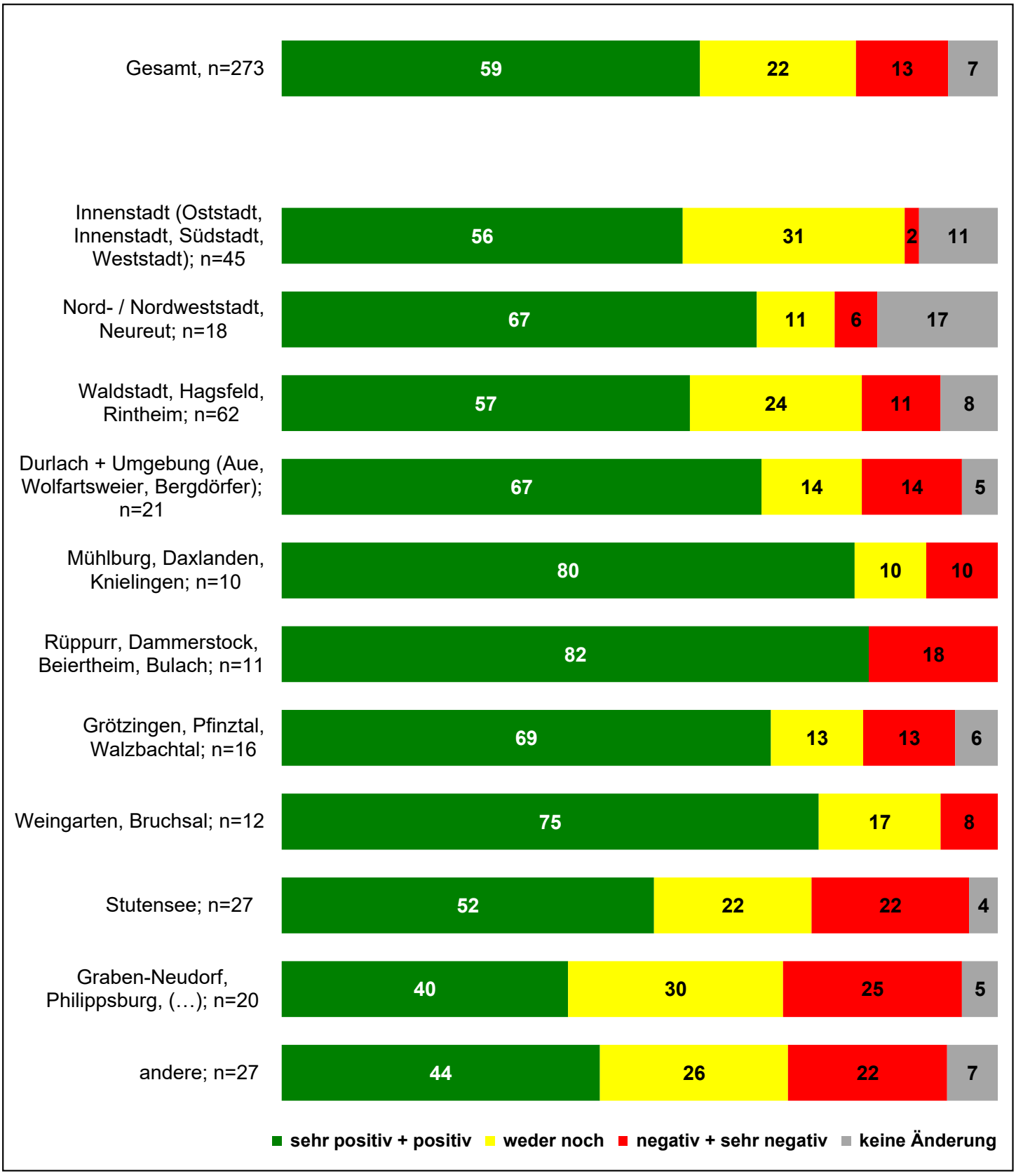
„Wie bewerten Sie die Veränderung ihres **Familienlebens am Nachmittag/ Abend** aufgrund der veränderten Schulendzeiten?“



(Angaben in Prozent; Bewertungsskala: von 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 6 = „trifft gar nicht zu“)

4 Bewertung des veränderten Schulrhythmus

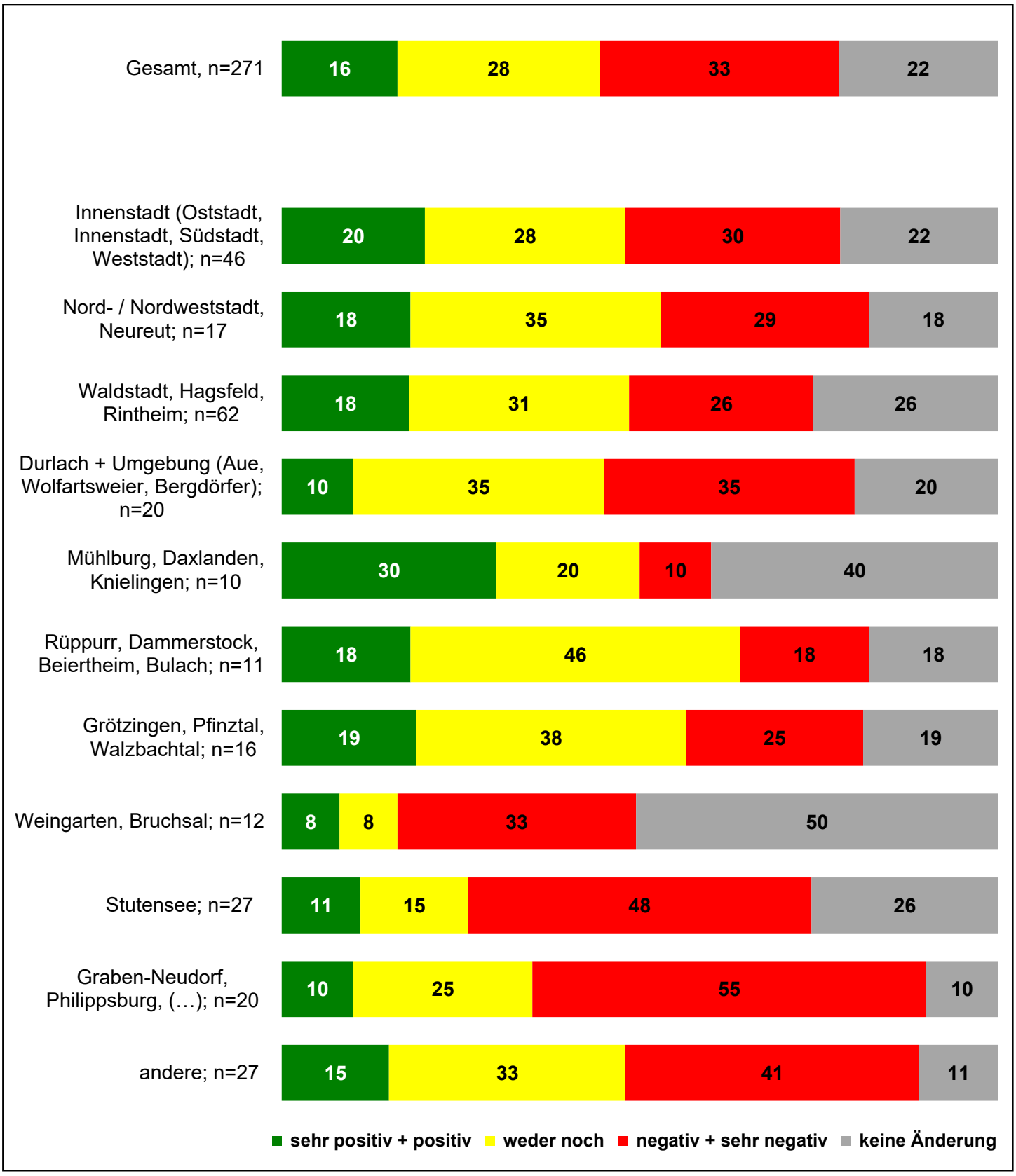
„Wie hat sich der veränderte Schulrhythmus auf das **physische, bzw. psychische Wohlbefinden** Ihres Kindes/ Ihrer Kinder ausgewirkt?“



(Angaben in Prozent; Bewertungsskala: von 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 6 = „trifft gar nicht zu“)

4 Bewertung des veränderten Schulrhythmus

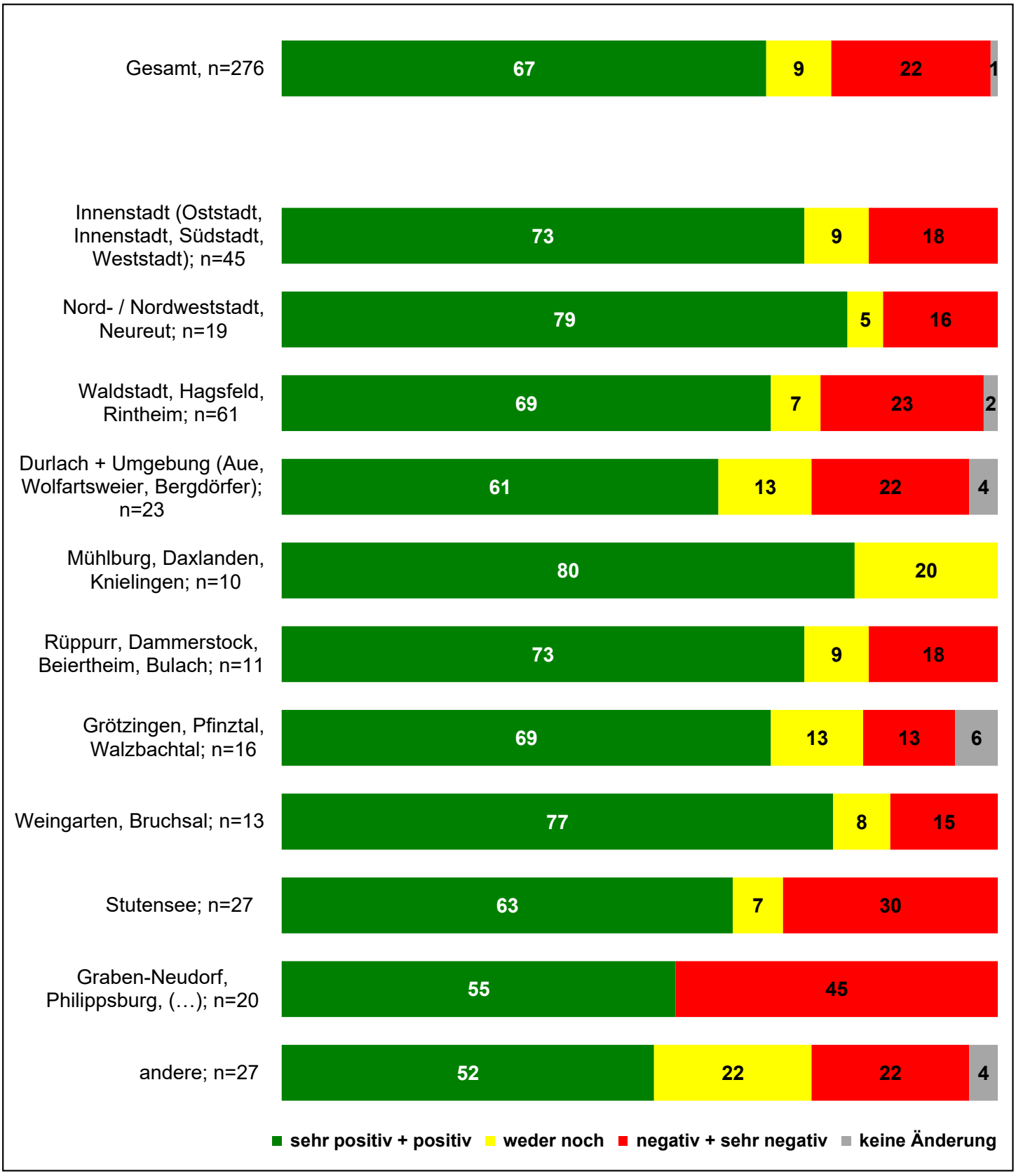
„Wie hat sich der veränderte Schulrhythmus auf die **außerschulischen Aktivitäten** Ihres Kindes/ Ihrer Kinder ausgewirkt?“



(Angaben in Prozent; Bewertungsskala: von 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 6 = „trifft gar nicht zu“)

4 Bewertung des veränderten Schulrhythmus

„Wie bewerten Sie **insgesamt** den neuen Schulrhythmus?“



(Angaben in Prozent; Bewertungsskala: von 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 6 = „trifft gar nicht zu“)

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Innenstadt (Oststadt, Innenstadt, Südstadt, Weststadt) (1 von 3)

- 1) Durch den veränderten Schulrhythmus findet das Mittagessen oft erst sehr spät statt. 2) Wir finden es schade, dass wichtige Unterrichtsfächer gekürzt wurden. 3) Für die Kürzung der Schulzeit, sollte lieber der Religionsunterricht herangezogen werden.
- Das späte Mittagessen im Hort ist etwas ungünstig.
- Der neue Schulrhythmus war eine weniger starke Umstellung nach der Kindergartenzeit, als der frühere es gewesen wäre. Wir waren sehr froh über die neue Anfangszeit und bewerten diese durchweg positiv, haben jedoch bei einigen Punkten keinen direkten Vergleich, da unser Kind zuvor noch den Kindergarten besuchte und nicht so früh aufstehen musste.
- Der spätere Schulanfang hat uns die Entscheidung einen weiteren Schuleeg zu haben versüßt.
- Die Tätigkeiten in der Schulküche waren ein extrem großer Spagat, da hier zu viel unberechenbare Faktoren zu mehr Arbeitsaufkommen führte durch die Veränderungen.
- Für ältere Schüler wäre der alte frühe Schulbeginn besser, es gibt ansonsten kaum Zeit für außerschulische Freizeitaktivitäten! Warum nicht splitten?: jüngere Kinder Beginn 08.30 Uhr, ältere Schüler Beginn 07.45 Uhr
- Für die erste Klasse ist der spätere Beginn wohltuend, wenn auch der volle Unterricht bis 12.05 Uhr zu Beginn anstrengend war. Hier hätte in den ersten 2-3 Wochen der Hauptunterricht gereicht. Für die folgenden Klassen wünschen wir uns einen früheren Unterrichtsbeginn z.B. 8 Uhr, damit sich der Unterricht nicht so stark in den Mittag bzw. Nachmittag zieht. Außerschulische Aktivitäten sind bei späterem Schulschluss kaum mehr möglich oder ziehen sich entsprechend in den Abend, was ja nicht das Ziel eines späteren Unterrichtsbeginn sein kann.
- Für die höheren Klassen kam die Änderung zu spät. Wie haben sich meine Kinder jahrelang aus dem Bett gequält! Jetzt hatten sich die Jugendlichen schon mit dem frühen Rhythmus arrangiert u genossen den längeren, freien Nachmittag. Der fällt jetzt oft weg:(
- Ich würde wieder zum Schulbeginn7:45 zurückkehren, da vom Tag mehr übrigbleibt für ausserschulische Dinge.
- Insgesamt sehr positive Auswirkung auf Kinder und Familie durch das etwas spätere Aufstehen. Einziges Manko, dass das Mittagessen (frühestens um 14 Uhr) durch die Umstellung sehr spät stattfindet.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Innenstadt (Oststadt, Innenstadt, Südstadt, Weststadt) (2 von 3)

- Klassenstufe 1, daher kennen wir nur den neuen Rhythmus. Wir bewerten diesen Rhythmus dennoch sehr positiv, da er viel mehr dem Biorhythmus unseres Kindes entspricht (unserem eigenen ebenso). Dadurch gibt es abends weniger Stress darauf zu achten, früher ins Bett zu bringen, als Müdigkeit eintritt. Ebenso ist der Morgen entspannt, da Zeit ist, um den Tag zu Hause und in Ruhe gemeinsam zu starten, ohne ständig die Uhr im Blick haben zu müssen.
- Laut meinem Sohn war der Schulbeginn um 7:45 besser
- Leider hat sich die Befürchtung bewahrheitet: Die Kinder kommen zu spät zum Mittagessen und die Mittagspause ist leider ungünstig gelegen! Zudem halten wir es für fatal, dass waldorfspezifische Unterrichtseinheiten gekürzt wurden. Eine weitere Auswirkung wird sich später wohl noch stärker zeigen: Die Nachmittagsaktivitäten der Kinder sind stark beschnitten!
- Liebe Delegation, es war spannend, den veränderten Schulbeginn mitzuerleben. Als Fazit plädieren wir wieder für den alten Schulrhythmus um 07.45 h, da sich sonst alles viel zu spät in den Abend hinauszieht. Die Kraft/Energie der Menschen beginnt mit dem Sonnenaufgang und schwächt ab dem Nachmittag ab. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.
- Mein Kind bewertet den Gewinn negativ: wg langer Schulzeiten, fehlender Pausenzeit, und wenig Gewinn am Morgen bzw. beim Zubettgehen. Ich meine zu beobachten: Im Prinzip ist die Ernährung wohl schlechter geworden!
- Mein Kind konzentriert sich besser, da es ausschlafen kann. Es ist nicht mehr müde am mittag und ist generell sehr viel aktiver durch diese knappe Stunde mehr Schlaf. Das morgendliche Frühstück ist viel entspannter und wir als Familie sind sehr glücklich mit diesem Schulrhythmus.
- Morgens sorgt der spätere Schulbeginn für mehr Hektik, da jetzt alle Familienmitglieder zur gleichen Zeit aus dem Haus müssen. Vorher war es entzerrter. Abend nimmt uns das spätere nach Hause kommen, den ruhigen Abend, weil in der knapperen Zeit jetzt noch Außerschulisches, Hausaufgaben, Abendessen etc. untergebracht werden müssen.
- positiver Aspekt: mein Kind ist morgens ausgeschlafener negativ: durch die Veränderung des Schulrythmus gibt es im Hort erst um 14h Mittagessen
- Späterer Schulbeginn und der ganze Umstellungsprozess sind sehr positiv. Was fehlt ist die pädagogische Anpassung: Stundenreduktion und interdisziplinäre Unterrichte,...

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Innenstadt (Oststadt, Innenstadt, Südstadt, Weststadt) (3 von 3)

- Wir sind erst mit der Umstellung an die Schule gekommen. Der morgendliche Beginn wurde hierdurch zeitlich später, was für uns kein Problem darstellt und insgesamt als positiv zu bewerten ist. Die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel, insbesondere die Linie 4 der Straßenbahn, ist grauenvoll. Zuverlässigkeit in Bezug auf Bring- und Abholzeiten kann nur gewährleistet werden, wenn man mindestens 1, wenn nicht 2 Bahnen Puffer einplant. Dies ist das gesamte Jahr so und nicht saisonal bedingt.
- Wir und unser Kind finden gut, dass die Schule morgens erst beginnt, wenn es hell ist oder hell zu werden beginnt.
- Zunächst begrüßen wir diese Veränderung sehr! Unter KEINEN Umständen kann es aber sein, dass hierdurch Unterricht gestrichen wird, weil die vorhandene Zeit dann nicht mehr ausreicht, weil man nachmittags auch nicht unterrichten möchte. Es kann nicht sein, dass BILDUNG, weder Fremdsprache, Kunst oder Sport/Eurethmie oder sonstiges darunter den kürzeren zieht! Als möglichen Entlastungspuffer für die dadurch entstandene fehlende Unterrichtszeit könnten ja die zusätzlichen Ferientage in Schultage umfunktioniert werden! Eine derartige Fehlentwicklung (Unterrichtstreichungen) unterstützen wir ausdrücklich NICHT. Sollten diese Umstände tatsächlich so sein, und hierfür kein Lösungsansatz gefunden werden, zum Wohle der Kinder(!) betrachten Sie diesen Fragebogen als NEIN zu einem veränderten Schulrythmus.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Nord- /Nordweststadt, Neureut (1 von 2)

- Als Eltern sind wir dankbar.
- Bitte, bitte den aktuellen Schulrhythmus beibehalten, da er sich auch auf das physische und psychische Wohlbefinden der Eltern sehr postitiv ausgewirkt hat. Danke.
- Den späteren Anfang finde ich sehr positiv. Zu dem "Gesamtkonzept" habe ich eine etwas zwiegespaltene Meinung, da dadurch ja Stunden bei den höheren Klassen weggefallen sind. Ich denke, das könnte man nur auffangen, wenn die Schule ein gebundenes Ganztages-Konzept (9-16 Uhr, rhythmisierter Schultag) hätte, wofür sich aber sicherlich in der Elternschaft keine Mehrheit finden wird.Insofern denke ich, dass man an der Stundenkonzeption evtl. noch etwas arbeiten müsste. Letztendlich können das aber sicher die höheren Klassen besser beurteilen.
- Der veränderte Schulrhythmus war für uns als Familie morgens ein großer Gewinn. Negativ ist, dass die Kinder an manchen Tagen bis 17:00 Uhr Schule haben. Das war so nicht vorgesehen und halte ich für eine absolute Zumutung für einen Jugendlichen. Denn in Summe sind das knapp 9 Stunden, die in der Schule verbracht werden müssen. wenn der Schüler dann gegen 18 Uhr nach Hause kommt muss er noch Hausaufgaben machen. Bewegt hat er sich bis dahin vermutlich auch nicht. Für ein ein gesundes Erwachsenwerden völlig unmöglich. Außerschulische Tätigkeiten und Kontakte sind somit an diesen Tagen ausgeschlossen! Hier besteht dringender Handlungsbedarf!
- Ich finde den Fragebogen sehr schwach. Wirklích sehr. Kurz und nicht wirklich aussagekräftig. Der Eingriff ins Familienleben, in die Freizeitgestaltung der Kinder ist - besonders in den höheren Klassen sehr massiv. Die 45 Minuten morgens wiegen den sehr kurzen Nachmittag nicht auf. Überhaupt nicht. Ein Instrument spielen, sich mit Freunden treffen, Sport treiben und Jugendarbeit machen - früher, mit dem alten Schulrhythmus möglich gewesen. Heute, mit dem neuen, nicht nur bei unseren Kindern, eine Beschränkung auf eine, maximal zwei Aktivitäten aufgrund des sehr, sehr kurzen Nachmittage. Für die Familie ist der späte Schulschluss ein Graus. Mittagessen um halb drei, drei?? Was soll das?

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Nord- /Nordweststadt, Neureut (2 von 2)

- Ich hätte mir eine deutlich intensivere Debatte und auch konkrete Veränderungen auf der Ebene der Unterrichtsgestaltung und der Unterrichtsinhalte in diesem Zusammenhang gewünscht. Zum Beispiel zum Thema Hausaufgaben und Übeinheiten während der Schulzeit oder Überlegungen zu sinnvollen pädagogischen Verknüpfungenneinzelner Einheiten u.s.w.
- Ich kann keine positive Veränderung am neuen Schulrhythmus erkennen. Die 45 min am Morgen sind zu gering, um ein leichteres Aufstehen zu ermöglichen. Zumal sich das Zubettgehen nach hinten verschoben und sich somit die Schlafdauer nicht erhöht hat. (Eher hat sich die nachweislich effektivere Schlafzeit vor 2.00h nachts verkürzt.) Die in den Nachmittag verlängerten Schultage erleben beide Kinder als negativ. Die Motivation anschließend (in den Wintermonaten bei Dunkelheit, im Sommer bei Hitze) noch Hausaufgaben zu machen ist gering. Was ich als Mutter gut nachvollziehen kann. Welcher Erwachsene hätte nach einem langen Arbeitstag noch Lust, sich am Abend lange an den Schreibtisch zu setzen?
- ich würde mir einen früheren Schulschluss wünschen
- Sehr gut, vor allem jetzt morgens im Hellen im Winterhalbjahr fahren zu können macht das Fahrradfahren zur Schule sehr viel sicherer!!
- Unterrichtsstunden in Mathe und Deutsch wurden reduziert, was wir nicht positiv bewerteten können.
- Wir genießen das spätere Aufstehen. Wünschen würden wir uns früheren Schulschluss. Gerne auch durch Zusammenlegen von verschiedenen Fächern, oder durch Streichen von Unterrichten, die z.B.durch Lehrermangel, grade sowieso nicht sinnvoll unterrichtet werden können. Danke für Ihre Mühe!!!

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (1 von 7)

- Bei der Einführung des neuen Schulrhythmus wurde angekündigt, dass sich der Unterricht nicht nach hinten verlagert, sondern die Inhalte auf das Wesentliche konzentriert werden. Der Nachmittagsunterricht endet oft sehr spät, so dass fast keine außerschulischen Aktivitäten mehr möglich sind, was gerade bei Jugendlichen aber einen hohen Stellenwert hat. Das Gefühl, viel zu viel Zeit in der Schule zu verbringen, wirkt sich negativ auf die Motivation aus. Bitte dringend die Lehrpläne üebrarbeiten!
- Bei uns haben sich insgesamt die Aktivitäten nach hinten verschoben, was sich im Berufsleben der Eltern negativ auswirkt.
- Besonders positiv finde ich die ausgedehnte Bringzeit. Inklusive der Möglichkeit mit dem Frühhort kann das Kind zwischen 7:30 und 08:30 Uhr in die Schule gebracht werden, dies trägt zur morgendlichen Entspannung bei, da das Kind nicht "auf Punkt" bereit sein muss. Der Nachmittag betrifft uns noch nicht - aber grundsätzlich finde ich es sehr wichtig dass hier noch viel Raum bleibt. Dieser kann ja auch durch reduzierte/keine Hausaufgaben zumindest an langen Schultagen geschaffen werden. Gerne auch grundsätzlich.
- Da ich meinen Arbeitsbeginn nicht flexibel später bebinnen kann, sehe ich meine Kinder morgens nicht mehr. Dass heißt ich weiß nicht, ob meine Kinder evtl. morgens krank aufwachen, das gemeinsame Frühstück entfällt und morgentliche spontane Absprachen sind auch nur noch per Telefon möglich!
- Das Mittagessen ist viel zu spät!!! Mittagessen um 14 Uhr entspricht überhaupt nicht dem natürlichen Biorhythmus des Körpers. Die Verdauungsorgane sind in der Zeit zwischen 11 und 13 Uhr aktiv. In dieser Zeit sollte die Hauptmahlzeit des Tages stattfinden, damit sie gänzlich verdaut und positiv verwertet werden kann. Wenn es bei der Änderung des Schulrhythmuses um die Steigerung des physischen und psychischen Wohls der Kinder geht, muss auf jeden Fall die Essenszeit auf Ende der 4. oder spätestens der 5. Stunde verlegt werden!!! Wenn ich mein Kind aus dem Kurzzeithort um 14 Uhr abhole und sie isst dann erst um 14:30 Uhr zu Hause geht das eigentlich gar nicht!!!
- Den Schulbeginn zwischen 7:45 und 8:00 Uhr würden wir besser finden.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (2 von 7)

- Der alte Schulrhythmus war besser. Der neue könnte mindestens für die Oberstufe gut sein, wenn man in der Schulzeit das gesunde, liebevolle Interesse für die Welt richtig pflegen würde. Passiert es aber in der letzten Jahren immer weniger.
- Der spätere Beginn stellt eine wesentliche Verbesserung unserer Lebensqualität dar. Die Kinder haben mehr Schlaf und stehen morgens leichter auf. Der neue Rhythmus passt deutlich besser zu unseren Arbeitszeiten und den Freizeitaktivitäten der Kinder. Vereine können ja meist erst spät die Aktivitäten starten, was vorher ein Problem dargestellt hat.
- Der Unterricht dauert heute zu lange, so dass die Hausaufgaben sich lange in den Abend hinziehen und darüberhinaus auf das Wochenende verlagert werden. Die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung wurden dadurch sowohl für die Schüler als auch für die ganze Familie minimiert. Der Grundgedanke, etwas später anzufangen ist ja nicht schlecht - allerdings hätte dafür der gesamte Unterricht neu strukturiert werden müssen. Alles nur nach hinten zu schieben, war keine gute Idee...
- Die kleinen Pausen sind zu kurz Sehr viele Unterrichtsausfälle, so dass Auswirkungen durch Schulrhythmus nicht quantifizierbar Zu spätes Unterrichtsende am Nachmittag für eine 6. Klasse
- Die Nachmittagszeit ist viel zu kurz für die außerschulischen Aktivitäten - nach der Schule fängt der Stress an! Mit der abends gewonnenen Zeit ist bei den jüngeren nichts anzufangen, da sie schon zu müde sind - also wieder Verlust von wertvoller Freizeit, vor allem auch draußen in der dunkleren Jahreszeit
- Die Umstellung in der 6. Klasse auf den Nachmittagsunterricht (2× bis 15:30 Uhr, 1x bis 16:15 Uhr) ist für unser Kind definitiv zu viel.
- Die vorher-nachher-Situation am Nachmittag ist für uns schwer zu vergleichen, weil die Kinder mit Einführung des neuen Schulrhythmus auch einen deutlich volleren Stundenplan in der jeweils höheren Klasse bekommen haben. Trotz eines etwas späteren Frühstücks stellt sich oft in der 3. FS Hunger ein. Die Mittagessenszeit liegt mit ab 13:45 Uhr nicht optimal.
- Durch die Umstellung hat sie die Zubettgehzeit nach hinten verschoben, das Aufstehen auch, beides passt nicht zu den Zeiten der restlichen Familie.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (3 von 7)

- Eine Verschiebung des schulrhythmus um 15—20 min nach hinten hätte auch ausgereicht. Der Nachmittag ist dadurch sehr kurz und auch stressig, trotz kurzem Schulweg. Beginn um 8 wäre toll!
- Er sollte unbedingt so bleiben!
- Für meinen Sohn in der 12. Klasse ist es eine sehr große Verschlechterung. Er geht nun abends noch später ins Bett...da er ja angeblich länger schlafen kann....er kommt so spät von der Schule, dass er mit dem Lernen und Hausaufgaben in den richtigen Abend hinein rutscht,...das ist vom Biorythmus auch negativ. Seine Hobbys sind stark beeinträchtigt. Es gibt viel zu spät Mittagessen in der Schule. Gerade Jugendliche haben großen Hunger und können sich mit Hunger nicht auf den Unterricht konzentrieren. Interessant war die Anmerkung der Englisch und Französich Lehrer, dass ihnen die Schüler wesentlich müder vorkommen. Für die Erstklässler empfinde ich den späteren Beginn auch sehr ungünstig, da es schwierig mit der Arbeitszeit der Eltern zu vereinbaren ist. Die Frühbetreuung ist keine Option, da es viel zu viel Personenwechsel für Erstklässler bedeutet...sie möchten in die Schule zu Ihrer Klasse und nicht in die Betreuung. Auch ist für die Eltern eine Wahrnehmung der Klasse oder noch eine kurze Information an die Klassenlehrer nicht möglich. In der ersten Klasse sollte es doch noch etwas um eine Hülle gehen und nicht um eine Betreuung. Auch das Essen im Hort ist viel, viel zu spät. Ich bitte um ein durchdachtes Konzept...einen gesunden Rhythmus , zu dem auch Essens- und Ruhepausen gehören....nur ein Verschieben hat nichts mit einem gesunden Rhythmus zu tun!
- Gemeinsame Mittagessen in der Familie fallen jetzt 3x pro Woche flach..dafür fördert der Nachmittagsunterricht durch die gemeinsame Mittagspause der Klassenkameraden die Klassengemeinschaft
- Gerade für Jugendliche ist die spätere Anfangszeit ideal! Dadurch gibt es abends keinen Stress mehr mit den Bettgehzeiten.
- In der Unterstufe war durch die verschobene Unterrichtszeit kein Kurzzeithort mehr nötig; die gleichmässigere Mittagspausenzeit tut gut; der lange Abend in der Familie war aus Erwachsenensicht zunächst negativ, gleicht sich aber mittlerweile mit dem entspannteren Morgen aus
- Kind ist ausgeschlafen

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (4 von 7)

- Leider sehen wir unser Kind am Morgen nicht mehr, da es die letzte Person ist, die aus dem Haus geht ohne Frühstück. Das Kind begrüßt die Veränderung in Bezug auf seine Lebensrhythmus.
- Liebe Delegation Schulrhythmus, Wir hatten uns schon bei der ersten Umfrage negativ und sehr kritisch zur Änderung des Schulrhythmuses geäußert. Und leider hat sich die Situation im Familienalltag nicht gebessert, es ist eher noch schlechter geworden. Wir Eltern müssen beide in Vollzeit (40 Std/Wo) arbeiten und durch den späteren Unterrichtsbeginn sind auch wir eine Stunde später zuhause. Theoretisch könnten wir die Frühbetreuung nutzen, was wir anfangs auch getan haben. Aber diese weitere Betreuungsstufe durch noch mal andere Personen war einfach für (anfangs nur das erste) Kind zu viel. Und durch die Verschiebungen am Nachmittag im Hort beim Mittagessen und der Hausaufgabenzeit, gab es trotz Frühbetreuung keine Entspannung für uns. Wir wünschen uns definitiv den alten Schulrhythmus, also den früheren Unterrichtsbeginn, zurück! Was für uns beim neuen Schulrhythmus eine Belastung ist: - eine Stunde länger schlafen für die Kinder bedeutet für uns: die Kinder sind eine Stunde später müde und gehen später ins Bett, eine Stunde später zur Arbeit (da wir die Frühbetreuung nicht auch noch den Kindern zumuten wollen) und dafür eine Stunde später am Abend zuhause. - Mittagessen im Hort mit 14:00 Uhr total spät für die Kinder, i.d.R. sind sie erst um 15:00 Uhr (!!!) mit essen fertig! Dadurch haben unsere Kinder um 18:00 Uhr meist noch gar keinen Hunger, der Rest der Familie, der von Arbeit und Kindergarten nach Hause kommt, aber sehr wohl. Meist zwischen 19:00 und 19:30 Uhr haben dann die Schulkinder erst Hunger (zerreißt das Familienleben unheimlich!) - Die Hausaufgaben werden im Hort dann erst sehr spät am Nachmittag gemacht und dauern bis ca 16:00 Uhr (4. Klasse), dadurch ist der Nachmittag fast um, ein richtiges Spielen ist für die Kinder nicht möglich. - Die von meinen Kindern geliebte Vesperrunde im Hort ist nicht mehr wirklich möglich. - Private Aktivitäten, wie Sport oder Musikunterricht, schließen jetzt oft direkt an die Hausaufgaben an. Danach geht's nach Hause, aber zum Spielen bleibt dann nicht mehr wirklich Zeit. - Und um 20:00 Uhr spätestens haben auch wir Erwachsene dann irgendwann mal Feierabend - doch leider haben zumindest unserer Kinder länger geschlafen und sind noch nicht so sehr müde wie wir das gerne hätten. => Das bedeutet für unsere Familie bzw Kinder: ein wirkliches Spielen bzw die Zeit dazu, bleibt uns

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (5 von 7)

- *[Fortsetzung]* durch die Stunde (genauer 45 Minuten) späteren Unterrichtsbeginn leider nicht mehr. Dies führt bei uns allen zu viel Frust und Stress, da diese eine Stunde am Nachmittag einfach fehlt, und abends meinen die Kinder, sie müssten jetzt erst mal richtig zuhause loslegen und spielen. Und bitte, die Argumentation, wir könnten ja auch morgens die Stunde zum Spielen oä nutzen, lassen wir nicht gelten. Die Kinder dann rauszureißen und zum Unterricht zu motivieren, funktioniert leider nicht. Auch Freizeitaktivitäten sind um diese Uhrzeit leider nicht wirklich möglich. Wir haben das Glück eines sehr kurzen Schulweges, und selbst mit dieser Zeiteinsparung ist für uns der Nachmittag einfach nur noch zum Albtraum geworden. Wir wollen daher unbedingt zum alten Schulrhythmus zurück und erhoffen uns dadurch eine Erleichterung und eine große Entzerrung des Nachmittags! Vielen Dank und herzliche Grüße, Karolina und Chukwuemeka Ibegbulem
- Meinem Sohn findet die einzelnen Pausen zu lange (und dann eben doch zu kurz, um sich wirklich zu erholen). Er hätte gerne lieber mehr Zeit für sich am Nachmittag.
- Prinzipiell finde ich es sehr angenehm, dass der Schulbeginn später ist. Aber für Arbeitende, die vor dem Schulbeginn beginnen ist es meiner Meinung nach noch nicht positiv gerechtferigt. Dafür sollte noch einiges an Veränderung am Frühzeithort vorgenommen werden oder generell diese Zeit vor Schulbeginn nochmal ganz neu betrachtet werden. Da die Klassenlehrer, meistens ab 8 Uhr da sind. Wäre es doch schöner die Schüler könnten in ihre Klassen gehen und dort mit ihrem Lehrer/Lehrerin den Tag beginnen. Als Anregung ein Gedanke. Eine Sache, die ich sehr dringend finde, die schnell dem Schulrhythmus angepasst werden sollte, ist die Essensmahlzeit. Die Mahlzeiten für das Mittagessen sind dafür viel zu spät angesetzt und ich denke das muss doch eine lösbare Baustelle sein zum Wohle aller, wenn man schon an die Rhythmen und Lebenskräfte schaut ist das ein wichtiger Bestandteil. Und 14 Uhr ist für ein Schulkind wirklich zu spät. Sonst bin ich sehr zufrieden mit dem späten Schulbeginn und dankbar an die Delegation, dass Sie das umgesetzt und durchgesetz haben. Doch denke ich jetzt muss es noch weiter ausgebaut und angepasst werden.
- Schwierigkeiten am Nachmittag kommen von Hausaufgaben auf nächsten Tag trotz Nachmittagsunterricht/Orchester. Ende 16:15 ist sehr schwierig, 14:00 Mittagessen ist auch zu spät, Ende 15:30 funktioniert viel besser.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (6 von 7)

- streichungen im stundenplan von musikunterricht, sport, hwk bewerte ich als sehr negativ.
- Uns interessiert: Hat die Änderung des Schulrhythmus Auswirkungen auf Unterrichtsausfälle (Krankenstand der Lehrer)? Stundenkürzungen (vor allem in den Bewegungsfächer und den waldorfspezifischen Fächer) sehen wir negativ. Die bestehenden AGs (z.B. Band oder Zirkus) sollen im Stundenplan berücksichtigt werden. Hausaufgaben werden zum Teil dem Schulrhythmus angepasst (keine Aufgaben bei spät endendem Unterricht). Der subjektive Eindruck besteht, dass dadurch weniger Hausaufgaben aufgegeben werden, die Gewohnheit, auch zu Hause kontinuierlich zu lernen, wird negativ beeinflusst. Diese Punkte sehen wir negativ. Schüleransicht: Für die Französischstunde Dienstag 6. Fachstunde 10. Klasse besteht keine Energie mehr, gerade für dieses Fach ist große Aufmerksamkeit erforderlich. Gesamturteil bleibt wie oben angegeben.
- unser kind ist bereits mit den veränderten schulzeiten in das erste schuljahr gestartet, daher kein direkter vergleich zur vorherigen zeitsituation
- Vielen Dank an die Delegation. Der neue Schulrhythmus hat nur gute Auswirkungen für uns gehabt wir sind super zufrieden vielen vielen Dank. Lasst euch nicht von den einigen wenigen lauten Nörglern unterkriegen.
- Wir bemerken in sofern keine Auswirkungen weil ich nun weniger arbiete als zuvor damit unsere Kinder weiterhin um 13 Uhr nach Hause kommen können wenn Sie nicht im Langzeithort sind. 14:30 Mittag essen ist einfach viel zu spät !
- Wir finden die Kürzungen im Bereich HWK absolut unzufriedenstellend. Weiterhin halten wir auch nichts davon, den Hauptunterricht durch integrierten Fachunterricht zu kürzen.
- Wir haben profitiert in der 5. Klasse. Verglichen mit den Durchläufen unserer schon erwachsenen Kinder (theoretisch jetzt 15. und 16. Klasse) viel besser, da das Kind morgens in der Regel von selbst aufwacht und nicht geweckt werden muss. Manchmal sind außerschulische Beschäftigungen nachmittags jetzt allerdings sehr dicht gerückt und Hausaufgabenzeit ist dadurch kurz, aber bisher machbar. Das Kind ist aber in der Regel munterer. Bei uns ist ein Elternteil selbständig und deshalb auch morgens meistens ohne Termindruck zu hause.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim (7 von 7)

- Wir haben ja mit dem neuen Rhytmus gestartet. Aber wir sind sehr froh, dass der Schulbeginn auf 8.30 verlegt wurde, da das Familienleben leichter wird, je später wir das Haus verlassen müssen.
- Wir sind sehr froh über die späteren Zeiten am Morgen, da sie unseren familiären Tagesrhythmus und die Kinder viel entspannter machen. Unser Kind,das den alten Schulbeginn erlebt hat, geht seither meist gerne los. Danke für Eure Arbeit und auch euren Mut für die Umsetzung!
- Wir wünschen uns wieder einen früheren Schulbeginn!! Gerne vor 8.00 Uhr. Da wir als Eltern beruflich im "gesellschaftlichen Lebensrhythmus" verankert sind, können wir unseren Kindern seit dem späteren Schulbeginn leider keinen gemeinsamen Tagesbeginn mehr ermöglichen. Wie besonders unser Jüngster morgens das Haus verlässt (Stimmung/Kleidung/Frühstück), können wir nicht mehr beeinflussen. Von der Versuchung, digitale Medien o.ä. in diesen morgendlichen Freiräumen zu nutzen, sind wir vermutlich nicht mehr weit entfernt. Gemeinsame Mahlzeiten sind uns eigentlich sehr wichtig, doch nun schwierig unterzukriegen: das Frühstück ist nicht mehr möglich, Mittagessen (falls es denn zu Hause stattfindet) eigentlich fast schon ein Kaffetrinken, das Abendessen umso später - und in dessen Folge auch ein schlechteres Ins-Bettgehen, unruhiger Schlaf... Die Hobbys sind auch schwerer unterzubringen in den kurzen Nachmittagen. Besonders unsere Abiturientin aber beklagt den veränderten Rhythmus - und das ist ja eigentlich die Zielgruppe!! Auch wenn sie morgens schwer aus dem Bett kommt, erkennt sie genau, dass die Uhrzeit keine wesentliche Rolle dabei spielt. Aufstehen ist Aufstehen. Aber bis zum frühen Abend in der Schule zu sein, das ist echter Verlust der Freizeit! Wir schätzen und wertschätzen viele Qualitäten der Waldorfschule - aber der neue Schulrhythmus ist für uns ein gewichtiger Grund in Überlegungen, die Schule zu wechseln. Wir wären wirklich sehr froh über einen früheren Schulbeginn!
- Zunächst einen herzlichen Dank an die Schulrhythmus-Delegation. Hervorragende Arbeit! Wir folgen Ihren Vorschlägen, denn diese fußen auf großer Sachkenntnis und großem Engagement. Unsere Familie findet des neuen Schulrhythmus toll.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Durlach + Umgebung (Aue, Wolfartsweier, Bergdörfer) (1 von 3)

- Der Schulweg ist mit dem Auto. Öffentliche Mittel dauer 50 Minuten. Ich finde es toll, dass Beginn erst um 08:30 Uhr und die Schule ab 8 Uhr offen hat und es zur Not noch den Kurzzeithort gibt. Alles richtig gemacht!
- Festzustellen ist, dass meine/unsere Einschätzung als Eltern (eher positiv) nicht mit der Gesamteinschätzung unserer Kinder übereinstimmt, die unterm Strich lieber wieder früher Schule aus hätten und dafür das frühe Aufstehen in Kauf nähmen (nach eigene Aussagen)...
- Für unsere jüngere Tochter, die letztes Jahr in die 1.Klasse kam, war die spätere Anfangszeit bestimmt von großem Vorteil. Für die älteste Tochter in der 12. Klasse sind vor allem die langen Schultage am Nachmittag und anschließend noch Hausaufgaben sehr anstrengend.
- Ich habe persönlich immer noch große Schwierigkeiten meinen Biorhythmus an die wahnsinnig späte Mittagsessenszeit zu gewöhnen. Auch sonnst kann ich mich sehr schlecht an das SPÄTE in allen Bereichen gewöhnen obwohl ich mich als super flexibel kenne. Mich schlaucht es ungemein. Meine Kinder müssen mehr in die Schule mitnehmen was wiederum mehr Aufwand am Morgen bedeutet. Mir geht es um die Verschiebung am Nachmittag, die vieles erschwert und unmöglich macht. Die gegenseitigen Besuche wurden mit dem Rhythmuswechsel deutlich weniger. Wir müssen die Nachmittage sehr akribisch planen, damit wir die kurze Zeit nutzen können. Für Arzttermine hetzen wir dann durchs Essen und auf dem Weg. Auch anderes bleibt auf der Strecke. Die Kinder gehen in vielen Familien die Zeit, die vormittags länger geschlafen wird später ins Bett. Ich bin mir nicht mehr sicher, ob der kleine Gewinn des späteren Aufstehens die Probleme ab Schulende wirklich als sinnvoll erachten lässt. Ich stelle auch fest, dass viele Schüler aber auch Erwachsene nicht wirklich in ihrem Körper sind und spüren was der veränderte Rhythmus wirklich mit sich bringt und machen dann eine Einschätzung rein von äußeren Anhaltspunkten fest. Mir wurde gesagt, dass nur 7:45 oder 8:30 als Schulbeginn möglich sei. Ein späterer Begin von 15-20 Minuten wäre bestimmt hilfreicher. Schade, dass für uns das Ergebnis und der Test nicht so positiv ausfallen und hoffen auf eine gesündere Anpassung des Schulrhythmuses. Danke allen für ihr Engagement und Danke für die Möglichkeit einer Rückmeldung.
- Kinder (und Eltern) sind morgens ausgeschlafener und erheblich fitter. Das merkt man den ganzen Tag über positiv.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Durlach + Umgebung (Aue, Wolfartsweier, Bergdörfer) (2 von 3)

- Unsere Kinder gehen in die gleiche Klassenstufe (7a,7b). Mir ist nicht klar warum man hier die Ergebnisse für die Kinder einzeln angeben kann -wenn schon nach KinderN gefragt wird. Mir fehlt hier eine Erhebung zu den Freizeitaktivitäten der Kinder. Der Schulweg und die Zeit vor der Schule ist ja nur ein Aspekt der sich im Alltag der Kinder/Familien verändert hat. Aber auch hier zeigt sich für mich dass der Nachmittag seitens der Delegation gerne ausgeblendet wurde und wird. Unsere Kinder sind grundverschieden. Aber eines haben sie gemeinsam: sie wollen den Morgen nutzen (sie stehen nach wie vor früh auf) und den Nachmittag frei haben. Trotzdem sind sie noch zu jung um morgens Hausaufgaben zu machen. Mit der neuen Zeitstruktur fühlen sie sich Nachmittags eingeengt und gehen tendenziell später ins Bett. da sie aber nach wie vor früher aufstehen schlafen sie damit weniger. Es ist ein Kreislauf der beiden auf unterschiedliche Art und Weise überhaupt nicht gut tut. Es mag sein dass diese Zeitstruktur älteren Schülern entgegen kommt. Dass sich aber an dieser Schule keine zwei Zeitmodelle einführen lassen war ja klar. Dementsprechend hätte man die Jüngeren nicht einfach pauschal da mitnehmen dürfen. Es ist nichts gewonnen aber viel verloren. Das Problem ist aus meiner Sicht, dass hier ein Schulbeginn eingeführt wurde, für den eine kleine Runde schon fast bedenklich überzeugter und bestens vernetzter Lehrer stand. Es ging immer um aktuellste Forschungsergebnisse. Die Art und Weise in der die Ganze Entscheidung durchgezogen wurde konnte und kann ich nicht für gut heißen. Damals bis heute unterstelle ich da einen Masterplan, der mir aber von vorne bis hinten nicht wirklich angemessen erscheint. Es ist für mich keine Frage dass die Schule aufgrund der Einführung dieses Modells kaum einen neuen Schüler oder eine neue Schülerin gewonnen hat. Dafür es viel zu wenig positive Auswirkungen und Strahlkraft. Sicher erscheint mir jedoch dass eine ganze Reihe von Eltern genau aus diesem Grund die Schule verlassen hat, aber aufgrund des extrem einseitigen Klimas weder selber dazu noch etwas gesagt haben, geschweige denn wirklich angehört wurden. Sollte diese Zeitstruktur wirklich dauerhaft installiert bleiben wäre es für uns ein Grund für unsere Kinder über einen Schulwechsel nachzudenken, d.h. auch das Kleinste erst gar nicht an der Schule anzumelden.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Durlach + Umgebung (Aue, Wolfartsweier, Bergdörfer) (3 von 3)

- Meine Kinder nehmen es unterschiedlich war. Meine Tochter in der 10 Klasse findet den späteren Unterrichtsbeginn sehr positiv, dagegen meine Tochter in der 13 Klasse stöhnt öfter das der Unterricht sehr lange geht. Beide melden zurück das gerade wenn Unterricht aufgrund von Krankheit des Lehrers ausfällt sehr oft sehr lange Leerlaufzeiten sind. Teilweise das muss man sagen wir dann nicht mehr in den Nachmittags Unterricht gegangen weil die 2-3 oder wenn es in einen Pausen Bereich fällt sogar noch länger Leerlauf nicht gewartet werden möchte. Generell kommen die beiden morgens entspannter zur Schule weil sie erst später aufstehen müssen.
- Unser Sohn befindet sich in der 1. Klasse, daher haben wir keine Vorstellung, wann die Schule vorher begonnen hat. Durch die lange Anfahrt ist es jedoch schwer realisierbar, dass er mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem früheren Zeitpunkt in der Schule sein kann. Viele Grüße
- Vielen Dank für die Umsetzung!

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Mühlburg, Daxlanden, Knielingen (1 von 1)

- Sehr positive Auswirkungen auf Wachheit und Ausgeglichenheit der Eltern während des Tages. Wir sind froh und dankbar dafür, dass sich die Delegation Schulrythmus mit diesem Thema so intensiv auseinandergesetzt hat und die Veränderungen im Schulalltag entwickelt und umgesetzt hat. Diese Umfrage spricht erneut dafür, wie ernst man sich dem Thema weiterhin widmet und die Ergebnisse evaluiert.
- Meine Kinder sind erst seit September 2018 an der Waldorfschule in Karlsruhe. Unterrichtsbeginn vor 8:00 Uhr wäre für uns - Wohnort Knielingen - schwierig.
- Vielen Dank an die Delegationsmitglieder für die ausdauernde, gründliche und mutige Arbeit am Thema!! Wir haben Hochachtung! Diese Änderung haben wir herbeigesehnt und sind froh über die Entspannung, die sich dadurch ergeben hat!
- Zu Frageabschnitt "3" (= ..... psychische / physische Wohlbefinden .....): Unsere Tochter ist insgesamt etwas müder, welches wahrscheinlich aus einem späteren zu Bett gehen resultiert ["Ich kann ja morgen länger schlafen, weil der Unterricht später beginnt als früher."] Unserer Tochter wäre der ursprüngliche Unterrichtsbeginn (07:30 Uhr) lieber, weil u.a. die Hausaufgaben nicht so spät gemacht werden müssen.
- zu lange Nachmittagsunterrichte! Doppelstunden bei nicht Handwerklichen oder Sportlichen Aktivitäten vielleicht vermeiden.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Rüppurr, Dammerstock, Beiertheim, Bulach (1 von 1)

- Der neue Schulrhythmus verträgt sich schlechter mit dem Arbeitsleben der Eltern. Das Kind muss sich mehr selbst organisieren (kann auch positiv ausfallen). Der Ablauf am Nachmittag ist deutlich angestrengter für das Kind. Der Nachmittag und Abend ist sehr schnell beendet. Für Hausaufgaben, Üben und eventuelle andere Tätigkeiten bleibt weniger Zeit.
- Durch den neuen Schulrythmus verkürzt sich freie Gestaltung/Spielzeit im Langzeithort.
- Ich bin der Ansicht, dass in dem ganzen Prozess die Schülermeinungen stärker berücksichtigt hätten werden sollen, z.B. auch in dieser Auswertung.
- Unbedingt so beibehalten!! Das ist wirklich eine sehr positive Veränderung für den Schulalltag!!
- Vorschlag: -späterer Schulbeginn bis zur Mittelstufe -früherer Schulbeginn (also wie vorher) ab Oberstufe möglich machen
- Wir begrüßen den Unterrichtsbeginn um 08:30 Uhr. Unsere Tochter ist wesentlich ausgeschlafener am Morgen. Zudem haben wir weniger Stress am Morgen.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Ettlingen und Stadtteile (1 von 1)

- Für unsere Kinder hat sich vor allem die Situation am Nachmittag verschlechtert. Sie haben deutlich weniger Zeit Freunde zu treffen. An den Tagen an denen sie abends Vereinssport haben ist es durch das spätere Schulende sehr hektisch. Es ist stressig die Hausaufgaben noch zu schaffen. DAs Mittagessen ist durch den neuen Schulrhythmus viel zu spät. Unserer Ansicht nach wäre es besser, den Schulbeginn auf 8.00 oder 8.05 Uhr zu verlegen. Sehr ärgerlich ist auch, dass beim Kurzzeithort durch den neuen Rhythmus eine halbe Stunde wegefallen ist. Dadurch hat er uns fast nichts mehr gebracht. Gleichzeitig wurden die Kosten erhöht! Im Ergebnis geht unser Sohn jetzt nicht mehr in der Hort, sondern wartet auf dem Schulhof auf seine Schwester.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Grötzingen, Pfinztal, Walzbachtal (1 von 1)

- Außerschulsche Aktivitäten sind nur noch schwer bis nicht mehr möglich. - Die Hausaufgaben gehen nun in den Abend hinein und minimieren so die gemeinsame Familienzeit. - Es wäre wünschenswert den Unterrichtsbeginn wieder etwas vorzuverlegen, auf 8.00 Uhr.
- Bitte unbedingt beibehalten!!!
- Das Aufstehen kann jetzt nach der Tiefschlafphase unseres Kindes erfolgen, unser Kind ist dadurch wesentlich ausgeschlafener, ausgeruhter, und kann aufmerksamer, lebhafter am Unterricht teilnehmen. Es ist den ganzen Tag über energetischer und hat nachmittags nach der Schule trotz allem noch genug Zeit, draußen zu spielen. Insgesamt verläuft unser Tag harmonischer und ist weniger mit Stress verbunden. Nicht nur unser Kind, sondern auch wir als seine Eltern profitieren deutlich von diesem gesünderen, besser an den Tag-Nacht-Rhythmus angepassten Schulrhythmus.
- Der spätere Schulbeginn ist eigentlich positiv zu bewerten , nur der verkürzte Nachmittag greift zu stark in die außerschulischen Aktivitäten und das Familienleben ein. Ausserschulische Aktivitäten sind nur sehr eingeschränkt möglich! Ein späterer Schulbeginn kann nur mit Einer Verkürzung der schulstunden einher gehen. Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen
- Durch den veränderten Schulrhythmus kommen unsere Kinder zu genügend Schlaf. Das bringt so viel Entspannung!
- Für meine Kinder ist der spätere Beginn sehr von Vorteil! Sie sind viel wacher, wenn die Schule beginnt. Vielen Dank an alle aus der Rhythmsdelegation für all eure Mühe und Engagement!!!
- Generell fanden wir die Umstellungen gut, auch wenn unser ältestes Kind keine Unterschiede zu den ersten beiden Schuljahren feststellen konnte. Allerdings sehen wir mit Sorge den höheren Stufen entgegen, in denen häufiger ein späteres Nachhausekommen stattfinden wird und dann vielleicht keine Energie mehr für Hobbies da sein wird und zusätzlich noch Hausaufgaben anfallen. Für die Klassen 1-4 ist ein späterer Schulbeginn gut, da hier maximal 3 Fachstunden vorgesehen sind, die vor der Mittagspause (ab 13:05 Uhr) stattfinden können; ab der 5. Klasse wäre ein früherer Beginn sinnvoll, damit die 4. Fachstunde vor die Mittagspause passt.
- Wir denken, dass der neue Schulrhythmus gerade für ältere Kinder positiv ist! Unser Sohn jedenfalls ist sehr viel ausgeschlafener und dadurch aufnahmefähiger geworden! Er findet es gut so, obwohl manchmal der Unterricht sogar bis 18 Uhr dauert.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Weingarten, Bruchsal (1 von 2)

- Alles Bestens
- Bei Schulschluss um 14 Uhr rückt das Mittagessen sehr weit nach hinten - das ist ungünstig für den Familienalltag. Besonders in Klasse sechs ist das problematisch, da die Kinder entweder um 14 Uhr oder um 15.30 Uhr Schulschluss haben, also nie vor 15 Uhr zu Hause sind und immer an der Schule essen müssten, um zu vernünftiger Zeit zu essen. Anstatt drei Mal Nachmittagsunterricht bis 15.30 und zwei Mal Schulschluss um 14 Uhr wäre es womöglich günstiger, 2 mal Nachmittagsunterricht bis 17 Uhr zu haben - und dafür an den anderen Tagen schon um 13 Uhr zu enden.
- Da die Kinder der ersten Klasse noch keinen Nachmittagsunterricht haben, sind die Auswirkungen für uns noch nicht gravierend. Da wir jedoch befürchten, dass private Freizeitaktivitäten in Zukunft langen Schulzeiten nachmittags zum Opfer fallen werden, befürworten wir einen früheren Schulbeginn, der auch eher mit anderen Schulformen und der Arbeit vereinbar ist.
- Da unser Kind erst in die 2. Klasse geht, haben wir von Anfang an die neuen Zeiten erleben dürfen. Für uns ist das durchweg positiv. Morgens weniger Stress, da der Kiga schon offen hat, wenn wir los müssen. Mittags weniger Stress, da die Betreuung länger ist und es sich lohnt zur Arbeit zu fahren. Die Kinder können morgens länger schlafen und wachen von alleine auf. Für uns als Familie ist alles deutlich entspannter.
- Für uns ist die Änderung negativ, weil: Es bleibt leider kaum noch Zeit für Sport oder Treffen mit Freundinnen nach der Schule. Die Hausaufgaben ziehen sich in den Abend rein. Der Essrhythmus ist total schlecht. Das Frühstück ist bei uns unverändert um 6:15 Uhr, weil alle früh los müssen. Das Mittagessen nach 15 Uhr an „kurzen“ Tagen ist dann viel zu spät, da sie ja noch ca eine Stunde nach Hause braucht. An langen Tagen gibt es manchmal stundenplanbedingt keine ausreichende Pause zum (warm) essen. Im Sommer zieht sich die Schule in die Hitze hinein, die kühleren Morgenstunden sind ungenutzt. Ein Beginn um 8 Uhr wäre für uns ein Kompromiss. 8:30 Uhr ist eindeutig zu spät! Seltsamerweise kommen wohl viele Schüler/innen trotz späterem Beginn zu spät zum Unterricht! Viele gehen mittags aber früher und holen eifrig Entschuldigungszettel (müde, Kopfweh, Kreislauf, andere Termine, etc). War das vor der Änderung des Schulrhythmus schon vergleichbar oft, wäre die Frage.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Weingarten, Bruchsal (2 von 2)

- Grundsätzlich besserer Tagesrhythmus für Eltern und Kind. >> morgens weniger Zeitdruck Schlagrhythmus ist Positiver und bessere Erholung durch veränderte Schlafzeiten. Alternativen wie Fahrrad kommen durch späteren Schulbeginn mehr zum Einsatz.
- Insgesamt befürworte ich den neuen Schulrhythmus. Da wir Kinder in Mittel - und Oberstufe haben, ist das Ende der Unterrichtszeit natürlich spät, aber gemessen am späteren Anfang trotzdem im Umfang ok. Unsere Aktivitäten sind unbelastet davon, da sie erst am frühen Abend, bzw. jetzt direkt nach der Schule beginnen. Das ist auch in Ordnung so. Ich bin vorallem dankbar für den späteren Beginn, da wir weniger Stau, bzw. volle Bahnen, bei der Hinfahrt haben. Eine Dreiviertelstunde länger schlafen ist ebenfalls positiv! Die Stundenkürzungen im Bereich HWK finde ich in Ordnung. Grundsätzlich eher dort, als in anderen Fächern.
- Nach langen Tagen keine Zeit für Außerschulisches
- Nicht einfach zu beantworten, da wir als Erstklasseltern keinen Vergleich haben. Für uns sind die Zeiten insgesamt aktuell super so. In den höheren Klassen wird es bestimmt andere Fragen geben.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Stutensee (1 von 2)

- Geänderte Mittagessenszeiten, Mittagessen deutlich zu spät bei Schulende um 14:00 Uhr kein Mittagessen in der Schulküche, lieber heim, 15 Uhr zu spät für Mittagessen. - Essenszeiten völlig aus dem Rhythmus. - Längere Pausenzeiten nicht mehr Erholung - Muss genau so früh aufstehen, wie im alten Schulrhythmus - uns ist der alte Schulrhythmus lieber. Lieber früh anfangen und nach der Schule mehr Zeit haben.
- Bei Unterrichtsschluss um 13:55 ist das Zeitfenster zum Essen in der Schulküche kurz - aber man kann sich damit arrangieren.
- Bitte Rückkehr zum alten Konzept
- Der neue Schulrhythmus hat zu einem ausgeruhteren und gesunderen Start in den Tag geführt. Er hat sich sehr gut bewährt.
- Die Nachmittage wurden dadurch kürzer, es bleibt weniger Zeit zum "Atmen"
- Die neue Anfangszeit ist perfekt. Alle Eltern aus meinem Bekanntenkreis bestätigen dies und ich mache auch gerne Werbung damit für die Schule. Ich bin der Delegation sehr dankbar, dass sie den Mut und die Kraft hat und hatte, diesen innovativen Weg zu gehen. Solche Beschwerden wie "wann soll mein Kind denn sein Instrument üben oder spielen" sind aus meiner Sicht völlig daneben. Die Antwort ist ganz einfach: Vor der Schule! Eine bessere Übzeit/Spielzeit gibts den ganzen Tag nicht mehr und ich spreche aus Erfahrung. Als Kind war mir das wegen frühem Schulbeginn verwehrt, aber später habe ich oft vor der Arbeit oft sehr erfolgreich geübt.
- Für uns als Familie ist dieser spätere Beginn Gold wert. Insbesondere im Winter fällt es stark ins Gewicht, dass wir nicht mehr im dunkeln das Haus verlassen müssen, was sich auf die Psyche aller beteiligten sehr positiv auswirkt. Die Oberstufenschülerin kommt morgens problemlos aus dem Bett, was früher oft schwierig war. Ich bin der Ansicht da wurde von der Delegation großartige Arbeit geleistet und auch kleinere Unstimmigkeiten, die im Ablauf jetzt noch bestehen mögen, lassen sich sicherlich noch richten. Für uns wäre ein Zurück zur alten Anfangszeit undenkbar!!!
- Ich hoffe sehr, dass der neue Rhythmus bleibt. Als Familie mit 4 Kindern ist ein früherer Unterrichtsbeginn eine Zumutung. Außerdem ist der Anschluss an den Kindergarten von 2 Geschwisterkindern viel besser.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Stutensee (2 von 2)

- In der Winterzeit Prima (Weg zur Schule hell, sicherer). Im Sommer: auf dem Rückweg sehr heiß und morgends auch schon warm. Aktivitäten sind nach hinten verschoben, weniger Zeit zum spielen.
- Mittagessen in der Schulküche ist wohl wegen der einheitlichen Einnahme in der Mittagspause sehr sehr voll und mit langer Wartezeit verbunden.
- Mittagessen viel zu spät, sollte früher sein und entsprechend des Alters versetzt bis Klasse 4 um 12 h, bis Klasse 10 um 13 h bis Klasse 13 um 14 h z. B. für weniger Wartezeit und mehr Ruhe beim Essen. Es gibt viel zu wenig Zeit für die Hausaufgaben. Weil spätes Mittagessen und kurzer Nachmittag, sind Lerntherapietermine auch entsprechend spät. Morgens gehe ich aus dem Haus, ohne mit den Kindern essen zu können, wecke sie lediglich, manchmal kommen sie dann eben zu spät. Früher: gemeinsames Frühstück. Was mich sehr stört: Kürzung der typischen Waldorffächer, deswegen gehen meine Kinder doch auf die Waldorfschule, gerade bei extrem von Dyskalkulie und Legasthenie sowie auch Konzentrationsschwäche betroffenen Kindern ist das so wichtig! Bei meiner Jüngsten zweifle ich manchmal, ob die freie Waldorfschule noch die richtige Schulform für sie ist!
- morgens angenehmer, Mittagessen meist erst um 14:30h möglich - das ist sehr spät! Der Bus nach Spöck könnte zwei Mal die Stunde fahren, dann hätten die Kinder nur einen Fahrtweg von 30 min. Wenn sie den Bus nicht bekommen, dann dauert der Fahrtweg 60 min. Ich hatte aber schon dort angefragt, sei nicht möglich (KVV). Der Nachmittag ist recht kurz geworden!
- unabhängig vom Schulrhythmus: Zu viel Unterricht, deshalb zu lang am Nachmittag.
- Verschiebung des Schulrhythmus wäre besser, wenn es sich um ein Ganztagesschulangebot handeln würde, bei welchem die Kinder essen können und die Hausaufgaben erledigt sind, wenn sie nach Hause kommen. Negativ: Kinder kommen später nach Hause, müssen dann teilweise erst was essen und dann noch Hausaufgaben machen. Dies hat negative Auswirkungen auf außerschulische Aktivitäten, wie zB Sport, Musik etc. Ebenso kam es zu Kürzungen/Verdichtungen von Unterrichtsinhalten.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Graben-Neudorf, Philippsburg, Hammbrücken, Waghäusel, Karlsdorf-Neuthard (1 von 3)

- An- und Abreisemöglichkeiten mit ÖPNV aus/nach Graben-Neudorf an den Schulrhythmus besser anpassen
- Aufgrund des langen Schulwegs stehen wir dem neuen Schulrhythmus mit gemischten Gefühlen gegenüber. Manches ist entspannter (Morgenritual) und anderes ist schwieriger. Die Zugverbindungen sind teilweise sehr ungünstig. Viele Zugausfälle und Verspätungen oder längere Baumaßnahmen an der Strecke zur Instandhaltung (z. B. nach den Herbstferien) machen das Leben schwer. Sobald der Zug Verspätung hat, hat es das Kind / Oberstufe schwer noch einigermaßen pünktlich zu sein. Deshalb geht das Kind / Mittelstufe freiwillig früher aus dem Haus, hat dann aber nicht mehr die Möglichkeit länger zu schlafen und kommt so früh in der Schule an, dass es 40 Minuten auf den Unterrichtsbeginn warten muss.
- Da unsere Tochter schon um 08:20 Uhr in der Schue lt. Klassenlehrer sein muss, ist eine spätere Zugverbindung nicht möglich und ist aufgrunddessen leider viel zu früh in der Schule.
- Das war für uns eine sehr schlechte Veränderung. Der Schüler hat keine Freizeit mehr und ich bin morgens bereits aus dem Haus wenn er aufsteht. Wir wurden zuvor schon nicht gehört und jetzt rechne ich auch nicht damit....
- Die in den Nachmittag verlängerte Schulzeit lässt im Winter keinen Raum mehr für sportliche Hobbys im Freien. Morgens ist die Familie nicht mehr zusammen, kein Frühstück. Die Berufstätigen gehen um 7. Uhr. Der Schüler steht dann um 7 auf undich als Selbstständige kann erst um 8.45 statt 8.00 Uhr beginnen, da für den Fall des Zugausfalles immer ein Autotransfer gewährleistet sein muss. Dies ist mindestens einmal bis zweimal pro Woche erforderlich. Ganz schlechte Klimabilanz! Deshalb wird ab März auf Mofa umgestellt. Noch schlechtere Sache!! Sehr gefährlich. Danke für diese schlechte Idee der Schulrhythmusumstellung. Für uns nur schlecht.
- Freundschaften außerhalb der Waldorfschule sind schwer zu pflegen, da alle meist früher zu Hause sind.
- Wir begrüßen den Start 8:30. Da wir erst in diesem Schuljahr neu hinzukamen, fehlt der Vgl zu Vorjahren.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Graben-Neudorf, Philippsburg, Hammbrücken, Waghäusel, Karlsdorf-Neuthard (2 von 3)

- Für uns war die veränderte Anfangszeit ein Geschenk des Himmels! Da wir noch zwei weitere Kinder im Alter von 1 und 3 Jahren haben, die in die Kita gehen, könnten unsere großen Kinder die Waldorfschule nicht besuchen, wenn es noch die alte Anfangszeit gäbe. Wir müssen derzeit um 6 Uhr aufstehen (mein Mann verlässt bereits um 5.30 Uhr das Haus, um zur Arbeit zu gehen), damit um 7.15 Uhr alle Kinder fertig sind. Um 7.30 Uhr kann ich die Kleinen in der Kita abgeben, damit diese nicht den gesamten Schulweg von ca. 1,5h - 2h täglich (2x hin, 2x zurück - wir wohnen in 76694 Forst bei Bruchsal) ertragen müssen. Wenn ich sie in der Kita abgegeben habe, ist meistens 7.45 Uhr. Falls alles nach Plan läuft und es keinen Stau gibt, bin ich spätestens 8.15 Uhr an der Schule. Alle Kinder haben im Winter ein erhöhtes Schlafbedürfnis und sind kaum aus den Federn zu bekommen. Ein noch früheres Aufstehen wäre für uns ganz schwer vorzustellen. Die großen Kinder sind in Sportvereinen, wo das Training zum Teil erst um 19 Uhr endet. Ein früheres Zubettgehen als 20 Uhr können wir - selbst ohne Hobbies - mit unseren 4 Kindern kaum umsetzen, da mein Mann meist auch erst um 18/19 Uhr von der Arbeit kommt und sonst seine Kinder nie sehen würde. Eine Änderung des Schulrhythmus zu einer früheren Zeit würde für uns wohl bedeuten, dass unsere Kinder die Schule leider verlassen müssten. Die Fahrerei zur Schule ist für uns eine Strapaze, die wir gerne auf uns nehmen, weil wir von der Waldorfpädagogik überzeugt sind und ganz speziell die Waldorfschule in Karlsruhe lieben. :-)
- Im Grunde gibt es am Nachmittag für mein Kind beinahe keine außerschulischen Aktivitäten. Die Schule endet zu spät, sodass selbst für Hausaufgaben und Lernarbeiten zu wenig Zeit ist. Wenn Hausaufgaben reduziert würden, wäre das eine große Erleichterung. Es ist durchaus verständlich, dass der Unterricht so lange geht, haben doch Waldorfschüler durch die Künste einfach mehr zu leisten, als Schüler der staatlichen Schulen. Dies sollte mehr ins Bewusstsein rücken! Ich bin weiterhin für den späten Schulbeginn.
- Wir sind mit der momentanen Situation mehr als zufrieden. Selbst Nachmittags haben wir noch Energie für Hausaufgaben/Lernen und andere Aktivitäten. Vorher war man nach der Schule eher erschöpft und nicht gleich aufnahmefähig. Vielen herzlichen Dank für Ihre Arbeit und Mühe

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Graben-Neudorf, Philippsburg, Hammbrücken, Waghäusel, Karlsdorf-Neuthard (3 von 3)

- Unser Kind und wir als Familie können den veränderten Schulrhythmus nicht befürworten! Ein Schulbeginn auf 8:30 Uhr zu verlegen, bedeutet für uns kein gemeinsamer Tagesbeginn mehr. Unser Kind steht dennoch um 6 Uhr auf und nutzt die Zeit zum lernen, da nach Schulschluss keine Lust, Zeit und Energie mehr da ist. In der Winterhalbjahreszeit ein gehen und kommen in der Dunkelheit. Mind. eine Stunde weniger Freizeit am Nachmittag. Dies entspricht unserer Meinung nach einer Betreuung einer staatlichen Schule (Ganztagesschule). Für unser Kind ist es besonders wichtig noch Zeit zu haben nach der Schule, frei spielen, sich zu verabreden, ihren Hobbys und Vereinsaktivitäten nachzukommen. Dies ist leider nur noch bedingt möglich.
- Wir fanden es sehr schade, dass eine so wichtige Entscheidung von einer kleinen Delegation entschieden wurde. Zumal diese Delegation mehrheitlich für den neuen Schulrhythmus stand. Total undemokratisch. Man hatte den Eindruck, dass diese Personen eher Ihr eigenes Interesse vertraten. Eine Person von der Delegation sagte zu uns, sie könne dann morgens länger schlafen. Das kann doch nicht wahr sein, oder? Zumal wenn man die Delegation ansprach, diese kein Verständnis auf die familiäre Situation hatte. Wir zahlen alle Schulgeld und somit wäre es nur demokratisch gewesen, wenn alle Elternhäuser abstimmen gekonnt hätten. Nur dann wäre es gerecht!

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Andere (1 von 2)

- Da Sie später aus der Schule heim kommt fallen ihr Hausaufgabrn/lernen schwerer
- Da wir einen längeren Schulweg haben und auf Bus und Bahn angewiesen sind, können wir morgens nicht davon profitieren länger zu schlafen. Nachmittags kommen die Kinder müde von der Schule und müssen noch Hausaufgaben machen was dazu führt das keine Zeit für zusätzlichen Aktivitäten bleibt. Wir finden es dennoch sehr positiv das der Unterricht auf 8.30 Uhr geändert wurde. Der Schulschluss mit 17 Uhr ist zu überdenken, da die Schüler trotzdem sich noch für den Unterricht vorbereiten müssen.
- Das Mittagessen bzw. die Mittagspause ist viel zu spät...im Hort gegen 14 Uhr. Im schlimmsten Fall hole ich sie um 14 Uhr ab, und dann kriegt sie ihr Mittagessen eher um 15 Uhr, weil wir etwas länger brauchen, um nach Hause zu kommen.
- Das Mittagessen im Hort ist eindeutig zu spät. Generell essen meine Kinder kaum noch in der Schule, da sie sonst zu spät heim kommen. D.h. aber auch dass sie manchmal erst um 16:00 Uhr zum Mittagessen bekommen.
- Die vielen Nachmittagsstunden von der 5. Klasse (die ohne Nachmittagsunterricht auskommt) auf die jetzige 6. Klasse sind zu extrem! Das Kind kommt sehr erschöpft nach Hause und hat keine Zeit und Kraft mehr den Hobbys nachzugehen. Leider musste auch der Vereinssport gekündigt werden, da das Kind so spät von der Schule nach Hause kommt und bis zum Trainingsbeginn keine Zeit zum „Atmen“ oder Hausaufgaben machen geblieben wäre. Wir hätten uns durch den geänderten Schulrhythmus mehr „Entspannung“ gewünscht.
- Durch den langen Schulweg, sind wir alle sehr froh mit dem späteren Schulbeginn.
- Eine wunderbare Veränderung, die unseren Tagesablauf sehr erleichtert. Unser Sohn kann endlich alleine mit der Bahn fahren und ist sehr glücklich mit der gewonnenen Selbstständigkeit.
- Finden die Umstellung sehr gut.
- Gute Entscheidung - in unserer Familie entzerrt der spätere Beginn die morgentliche Hektik. Meine Kinder profitieren davon, da sie morgens ca 45 Minuten länger schlafen können. Insgesamt wirkt der spätere Beginn viel entspannter auf unsere Famile.
- Wir sind enttäuscht darüber, dass sich der ganze Schulalltag zeitlich enorm weiter nach hinten verschoben hat, obwohl im Voraus versprochen wurde, dass dies nicht so sein würde.

5 Kommentare

„Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?“

Andere (2 von 2)

- Im Winter müssen die Kinder durch den dunklen Hort-Hof von hinten in das Gebäude, weil der Hortflur zu dieser Zeit gereinigt wird. Wurde auch schon im letzten Winter angemerkt. Wir bedauern, dass sich daran nichts geändert hat, weil gerade unsere Tochter an manchen Tagen auf diesem Weg Angst hat.
- Mittagessenszeit ist zu spät, insbesondere für Kinder im Kurzzeithort.
- Positiv sind die verlängerten Pausenzeiten, negativ sind das spätere Schulende (betreffend außerschulische Aktivitäten) und der spätere Schulbeginn (betreffend Staubildung und schlechte Verbindungen öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Weg zur Schule)
- Unser Sohn kommt an 3 Tagen zwischen 17-17.30 Uhr nach Hause, da ist für andere Hobbys eigentlich keine Zeit mehr und zum Lernen ist da auch nicht mehr wirklich Energie übrig. Die 30 min die er morgens länger schlafen kann, sind kein wirklicher Gewinn. Erfreulicherweise ist unser Sohn trotz allem zu der freiwillige Teilnahme an einer AG bereit, was einen zusätzlichen Tag verlängert, allerdings um 15 Uhr eine Französischstunde oder Englisch ist wenig produktiv, leider betrifft ihn das. Unsere beiden jüngeren Töchter haben wegen dem Schulrhythmus die Schule nach dem 1. "Probejahr" verlassen (7. + 9.Klasse); beide wollten eher Freizeit am Nachmittag haben und Zeit für ihre Hobbys; dies bedauern wir sehr, da wir hinter der Waldorfpädagogik stehen. Unser Familien-Leben ist durch den Schulrhythmus unter der Woche zum erliegen gekommen, da wir weder morgens eine gemeinsame Zeit haben und auch abends wäre es nur spät möglich. Die Länge des Schulweges war uns von Anfang an bekannt und war kein Hinderungsgrund gewesen, allerdings ist nach 16 Uhr der Berufsverkehr voll im Gange und die Schüler brauchen gut 20-30 min länger nach Hause, als morgens.
- Unsere Kinder sind momentan noch in den unteren Klassenstufen. Wir finden es aber sehr zum Nachteil der Kinder, wenn sie in den höheren Klassen erst spät abends zu Hause sind und sind aus diesem Grund für einen früheren Schulbeginn. Ebenso beeinträchtigt der spätere Schulbeginn unsere Arbeitssituation, da wir erst später anfangen können zu arbeiten und wir dadurch am Mittag nicht greifbar für die Kinder sind.
- Wir sind - als Familie - sehr zufrieden. Schön wäre es, wenn es irgendwie möglich wäre, dass die Küche länger offen bleibt, damit alle Schüler und Lehrer essen können. Auch wenn der Hort früher mit dem Mittagessen anfangen könnte, anstatt erst um 14:00Uhr. Danke für Ihre Arbeit!

6 Anhang: Fragebogen

Ihre Angaben werden anonym ausgewertet und ausschließlich an die Delegation Schulrhythmus weitergegeben. Die Antwortdaten werden zudem nur in aggregierter Form aufbereitet, das heißt, sie werden in Form von Gruppenergebnissen zusammengefasst (z.B. Ergebnisse pro Jahrgangsklasse oder pro Wohnort). Die Richtlinien zum Datenschutz laut DSGVO werden eingehalten.

A) Angaben zur Person			
Mein Kind besucht/ Meine Kinder besuchen die folgende Jahrgangsklasse/n	o 1 o 2 o 3 o 4 o 13	o 5 o 6 o 7 o 8	o 9 o 10 o 11 o 12
Wir wohnen in folgendem Stadtteil, bzw. in folgender Gemeinde	o Innenstadt (Oststadt, Innenstadt, Südstadt, Weststadt) o Nord- /Nordweststadt, Neureut o Waldstadt, Hagsfeld, Rintheim o Durlach + Umgebung (Aue, Wolfartsweier, Bergdörfer) o Mühlburg, Daxlanden, Knielingen o Rüppurr, Dammerstock, Beiertheim, Bulach o Ettlingen und Stadtteile o Grötzingen, Pfinztal, Walzbachtal o Weingarten, Bruchsal o Stutensee o Graben-Neudorf, Philippsburg, Hammbrücken, Waghäusel, Karlsdorf-Neuthard o andere		

6 Anhang: Fragebogen

B) Aktueller Schulweg		
B1) Wie lange dauert normalerweise, also an einem üblichen Schultag, der Schulweg IN DIE SCHULE?*	o bis zu 5 Minuten o 6-10 Minuten o 11-15 Minuten o 16-20 Minuten	o 21-30 Minuten o 31-45 Minuten o 46-60 Minuten o länger als 60 Minuten
B2) Wie lange dauert normalerweise der Schulweg NACH HAUSE?*	o bis zu 5 Minuten o 6-10 Minuten o 11-15 Minuten o 16-20 Minuten	o 21-30 Minuten o 31-45 Minuten o 46-60 Minuten o länger als 60 Minuten
B3) Hatte der veränderte Schul-rhythmus (= veränderte Anfangs- und Schlusszeiten) Auswirkungen auf den Schulweg Ihres Kindes/ Ihrer Kinder? (zumindest in eine Richtung)	o ja o nein o weiß nicht	
B4) Falls ja, welche? (mehrere Antworten möglich)	o höherer Zeitaufwand o geringerer Zeitaufwand o Nutzung anderer Verkehrsmittel o ÖPNV-Nutzung nicht mehr möglich o knappere Umsteigezeiten o längere Umsteigezeiten o Mitnahme im eigenen PKW nicht mehr möglich o neuerdings Mitnahme im eigenen PKW o längere Wartezeiten vor Schulbeginn o längere Wartezeiten nach Schulschluss o andere, und zwar:	

**Bitte antworten Sie ggf. für das Kind, bei dem der Schulweg länger dauert.*

6 Anhang: Fragebogen

		++	+	o	-	--	?	xxx
C) Bewertung des veränderten Schulrhythmus		sehr positiv	positiv	weder noch	negativ	sehr negativ	weiß nicht	keine Änderung
C1	Wie bewerten Sie die Veränderung des morgendlichen Familienlebens aufgrund des veränderten Schulbeginns?	○	○	○	○	○	○	○
C2	Wie bewerten Sie die Veränderung ihres Familienlebens am Nachmittag/ Abend aufgrund der veränderten Schulendzeiten?	○	○	○	○	○	○	○
C3	Wie hat sich der veränderte Schulrhythmus auf das physische, bzw. psychische Wohlbefinden Ihres Kindes/ Ihrer Kinder ausgewirkt?	○	○	○	○	○	○	○
C4	Wie hat sich der veränderte Schulrhythmus auf die außerschulischen Aktivitäten Ihres Kindes/ Ihrer Kinder ausgewirkt?	○	○	○	○	○	○	○
C5	Wie bewerten Sie insgesamt den neuen Schulrhythmus?	○	○	○	○	○	○	○
C6: Haben Sie weitere Anmerkungen zum aktuellen Schulrhythmus?								

MWO - Mit Wissen optimieren

Wir unterstützen Sie gerne auch bei Folgeprozessen oder in anderen Bereichen

Marktforschung
Organisationsforschung
Sozialforschung

Neutorstraße 11
97070 Würzburg

0931 - 46 82 177
office@mwo-online.de